



**Team Rechnungsprüfung**

**Bericht**

**über die Prüfung**

**des konsolidierten Gesamtabchlusses**

**der Stadt Laatzen**

**zum 31. Dezember 2016**



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen</b>	<b>5</b>
1.1 Prüfungsauftrag	5
1.2 Vorbemerkungen	6
1.3 Gesetzliche Grundlagen für die Prüfung	6
<b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>7</b>
2.1 Lage der Stadt	7
2.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	7
2.1.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung	8
2.2 Sonstige wesentliche Feststellungen	10
<b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>11</b>
3.1 Gegenstand der Prüfung	11
3.2 Art und Umfang der Prüfung	12
<b>4. Feststellungen und Erläuterungen zum Gesamtabchluss und zum Konsolidierungsbericht</b>	<b>14</b>
4.1 Konsolidierungskreis	14
4.2 Beteiligungsbericht	15
4.3 Konsolidierungsmethoden	16
4.4 Gesamtabchlussstichtag	16
4.5 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse	16
4.6 Gesamtabchlussbuchführung	17
4.7 Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung	17
4.8 Konsolidierte Anlagen	17
4.9 Kapitalflussrechnung	17

	<b>Seite</b>
<b>5. Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage</b>	<b>19</b>
5.1 Vermögens- und Schuldenlage	19
5.2 Ertragslage	20
<b>6. Prüfungsvermerk</b>	<b>21</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>22</b>
<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>23</b>

## **1. Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Neben dem Einzelabschluss hat die Stadt Laatzen gemäß § 128 Abs. 4 NKomVG einen konsolidierten Gesamtabchluss aufzustellen.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG obliegt der Rechnungsprüfung die Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses. Die Prüfung hat gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG unter Einbeziehung der Buchführung und unter Berücksichtigung der geprüften Jahresabschlüsse der privatrechtlichen Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erfolgen.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Team Rechnungsprüfung gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht. Er soll in erster Linie darüber informieren, inwieweit der von der Verwaltung vorgelegte Gesamtabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche vermittelt.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen festgestellte Fehler beanstandet das Team Rechnungsprüfung sofort. Sie werden von der Verwaltung in der Regel unverzüglich behoben und nur im Bericht erwähnt, soweit sie wesentlich sind oder ihre Kenntnis für die Wahrnehmung der Kontrollfunktion durch den Rat erforderlich ist.

Die Verwaltung sollte im Hinblick auf § 156 Abs. 4 S. 1 NKomVG zu den unter Ziffer 2 dieses Berichts aufgeführten Sachverhalten Stellung nehmen, soweit dies im Rahmen der Prüfung noch nicht erfolgt ist. Zu den einzelnen im Bericht enthaltenen Hinweisen ist grundsätzlich keine Stellungnahme erforderlich.

## **1.2 Vorbemerkungen**

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist das Ergebnis eines umfangreichen Prozesses, der durch die Betrachtung als einheitliches „Unternehmen“ (wirtschaftliche Einheit) eine verbesserte Gesamtübersicht über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Laatzen einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche ermöglicht.

Mit dem konsolidierten Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2016 wurde seit der erstmaligen Aufstellung zum 31.12.2012 nunmehr der fünfte Abschluss dieser Art vorgelegt.

Auch hier war durch den stetigen Austausch mit dem für Finanzen und Beteiligungen zuständigen Team bereits im Erstellungsverfahren des konsolidierten Gesamtabchlusses eine begleitende Grundsatzprüfung möglich. So konnte ein Teil des Prüfaufwands auf die Zeit vor der Vorlage des Berichts verteilt werden; darüber hinaus konnten die in diesem Rahmen erfolgten Prüfungsfeststellungen unmittelbar bei der Erstellung des Abschlusses berücksichtigt werden.

## **1.3 Gesetzliche Grundlagen für die Prüfung**

Die Prüfung des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2016 erfolgt auf Grundlage der für den betreffenden Zeitraum maßgeblichen Regelungen des kommunalen Haushaltsrechtes. Hierbei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses geltende Fassung des NKomVG sowie die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

Die der GemHKVO nachfolgende Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) ist zum 01.01.2017 in Kraft getreten.

## **2. Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Lage der Stadt**

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG ist der konsolidierte Gesamtabchluss durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Dieser Bericht soll gemäß § 58 Abs. 1 GemHKVO u.a. einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage der Stadt sowie einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung, insbesondere Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind und Angaben über die zu erwartende Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, umfassen.

#### **2.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage**

Im Konsolidierungsbericht wurden nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt getroffen:

- Der Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt und dem konsolidierten Gesamtabchluss zeigt keine gravierenden Abweichungen in der Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage. Dies liegt an dem sehr starken Gewicht der Kernverwaltung innerhalb des Gesamtabchlusses. Daher treffen die Aussagen des Rechenschaftsberichts zum Jahresabschluss 2016 der Stadt Laatzen auch grundsätzlich auf den konsolidierten Gesamtabchluss zu.
- Die Eigenkapitalquote II (wirtschaftliches Eigenkapital gemäß dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen) beläuft sich beim Einzelabschluss der Stadt Laatzen auf 52,22 % (Vorjahr: 57,84 %), beim Gesamtabchluss auf 49,82 % (Vorjahr: 54,59 %). Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme durch die Zunahme der Geldschulden stärker angestiegen ist als durch die Nettoposition aufgrund des positiven Gesamtergebnisses.
- Der Verschuldungsgrad beträgt beim Einzelabschluss 47,62 % (Vorjahr: 42,07 %) und beim Gesamtabchluss 49,87 % (Vorjahr 45,16 %). Bei der Berechnung des Verschuldungsgrades werden neben den klassischen Verbindlich-

keiten wie z.B. Bankschulden auch Rückstellungen ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Geldschulden zurückzuführen.

- Die Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner beträgt beim Einzelabschluss 2.464,01 € (Vorjahr: 1.942,43 €) und beim Gesamtabchluss 2.932,59 € (Vorjahr: 2.284,68 €). Bei der Berechnung der Verschuldung wird die Höhe der Geldschulden (Investitions- und Liquiditätskredite) zugrunde gelegt.
- Deutlich wird die Auswirkung der Verschuldung der verbundenen Unternehmen auf die Stadt Laatzen. Da diese letztendlich auch vom Eigenkapital der Kernverwaltung zu tragen ist, sollten von vornherein mögliche Auswirkungen von Entscheidungen in den Gremien der Unternehmen auf den städtischen Haushalt in die Überlegungen einbezogen werden.
- Das Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner beträgt beim Einzelabschluss 7.453,82 € und beim Gesamtabchluss 8.135,38 €. Hierbei ist zu beachten, dass es sich größtenteils um zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben notwendiges Sachvermögen (u.a. Schulen, Straßen, Kanäle) handelt. Eine Veräußerung zur Finanzierung anstehender Maßnahmen ohne eine Einschränkung des bisherigen Leistungsumfanges ist nur bei einem geringfügigen Teil des Vermögens möglich.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Konsolidierungsbericht stellen insgesamt die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage der Stadt zutreffend dar.

### **2.1.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung**

Der Konsolidierungsbericht umfasst nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind, sowie Angaben über die zu erwartende Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken:

Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode:

- Die Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH wurde von der Stadt in den Jahren 2014, 2015, 2017 und 2019 um insgesamt 3,5 Mio. € erhöht.
- Für die Jahre 2017 und 2018 hat die Stadt Laatzen aufgrund ihrer hohen Fehlbeträge und den unausgeglichenen Haushalten nach Aufforderung durch die Kommunalaufsicht bei dem Land Niedersachsen Bedarfszuweisungen beantragt. In 2017 wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von 2,45 Mio. € genehmigt und gezahlt. Für das Jahr 2018 wurde zunächst eine Bedarfszuweisung in selbiger Höhe bewilligt, die um 1,26 Mio. € erhöht wurde, so dass für dieses Jahr insgesamt 3,78 Mio. € an die Stadt Laatzen gezahlt wurden. Für die Unterstützung durch das Land Niedersachsen musste sich die Stadt verpflichten, bis spätestens ab dem Jahr 2021 dauerhaft und nachhaltig 1.913.600 € einzusparen.
- Aufgrund der Bedarfszuweisungen fallen die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 der Stadt Laatzen deutlich besser aus als geplant. Dies wird sich auf die Gesamtabchlüsse für die beiden Jahre übertragen.

Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen:

- Bei der Stadt Laatzen sind in den folgenden Jahren erhebliche Investitionen geplant, die über Kredite finanziert werden müssen.
- Weiterhin hat der wirtschaftliche Erfolg der verbundenen Unternehmen Einfluss auf das Ergebnis der Stadt. Hier muss sich insbesondere zeigen, ob die vorhergehend geschilderte Erhöhung der Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausreicht, um die Zahlungsfähigkeit des Schwimmbades langfristig zu sichern. Dies wird insgesamt davon abhängig sein, ob sich in den künftigen Jahren die Besucherzahlen und damit auch die Umsätze wie prognostiziert entwickeln werden. Vor dem Hintergrund, dass weitere Baumaßnahmen im Schwimmbad und in der Sauna durchgeführt werden sollen, werden nicht nur die Besucherzahlen schwanken, sondern erhebliche Ausgaben auf

die GmbH und die Stadt Laatzen zukommen, die nur durch die Neuaufnahme von Krediten geleistet werden können.

- Zu den weiteren finanzwirtschaftlichen Entwicklungen, Chancen und Risiken wird auf die Seiten 33 bis 34 des Rechenschaftsberichts zum Jahresabschluss 2016 der Stadt Laatzen verwiesen.

Hieraus ist als Kernaussage zu entnehmen, dass trotz der regelmäßigen Verbesserung der letzten städtischen Jahresabschlüsse gegenüber den ursprünglichen Haushaltsplanungen in der mittelfristigen Finanzplanung weiterhin Fehlbeträge zu erwarten sind. Die Ergebnishaushalte können bis 2019 nicht ausgeglichen werden. Die ordentlichen Jahresergebnisse werden durchweg negativ sein. Das Eigenkapital (Nettoposition) der Stadt Laatzen wird sich entsprechend verringern.

Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

Auch die aktuelle Finanzplanung bis 2022 weist durchgehend Fehlbeträge aus.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Konsolidierungsbericht stellen insgesamt die zu erwartende Entwicklung der wesentlichen Rahmenbedingungen zutreffend dar. Aufgrund des starken Gewichtes wird sich die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft weiterhin in den konsolidierten Gesamtabschlüssen widerspiegeln.

## **2.2 Sonstige wesentliche Feststellungen**

In Anlehnung an die Leitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) ist über die bei der Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses festgestellten Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen zu berichten, soweit sie nicht bereits während der Prüfung behoben werden konnten.

Bei Durchführung der Prüfung wurden folgende berichtspflichtige Unrichtigkeiten und Verstöße sowie sonstige Auffälligkeiten festgestellt:

### **Gesetzliche Frist zur Aufstellung des Gesamtabchlusses**

Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG (in der bis zum 31.10.2016 gültigen Fassung) soll der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden, d. h. bezogen auf das Abschlussjahr 2016 bis zum 30.06.2017. Tatsächlich wurde der Gesamtabchluss für das Jahr 2016 mit Datum vom 20.11.2020 aufgestellt und dem Team Rechnungsprüfung am 23.11.2020 zur abschließenden Prüfung vorgelegt. In der Folge konnten somit auch die Beschlüsse des Rates über den Abschluss und die Entlastung des Bürgermeisters nicht, wie gesetzlich vorgesehen, bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres herbeigeführt werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

*Der Gesamtabchluss konnte aufgrund der Komplexität der bei der Aufstellung des konsolidierten Abschlusses anfallenden Vorgänge und dem daraus resultierenden erheblichen Zeitaufwand nicht fristgerecht aufgestellt werden. Da zudem die beteiligten Unternehmen sowie die von ihnen beauftragten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in die Erstellung des Abschlusses intensiv mit eingebunden sind, bedarf es Zeit, um Abstimmungsvorgänge und -prozesse zu optimieren. Aus den vorgenannten Gründen konnte auch der Gesamtabchluss für das Jahr 2016 nicht fristgerecht erstellt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, die konsolidierten Abschlüsse mittelfristig innerhalb der gesetzlichen Frist zu erstellen.*

Zu dem vorgenannten Sachverhalt wurde seitens der Verwaltung bereits im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses eine Stellungnahme abgegeben. Diese wurde nachrichtlich dargestellt. Eine weitere Stellungnahme ist aus Sicht der Rechnungsprüfung nicht notwendig.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters.

Aufgabe des Teams Rechnungsprüfung ist es, den Gesamtabschluss samt Anlagen sowie die im Konsolidierungsbericht gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung dahingehend zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Gesamtrechnungslegung beachtet worden sind.

Dazu hat das Team Rechnungsprüfung den Gesamtabchluss für das Jahr 2016, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung, den Anlagen sowie dem Konsolidierungsbericht, auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der ergänzenden Vorschriften geprüft.

Die Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt wurde daraufhin geprüft, ob sie mit dem Gesamtabchluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt Laatzen vermittelt. Dabei wurde u. a. geprüft, ob die voraussichtliche zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dargestellt ist. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Ordnungsmäßigkeit der Konsolidierungsmaßnahmen sowie der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze.

Die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche mussten dagegen nicht erneut zum Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses gemacht werden, da diese bereits nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind. Für die verbundenen und voll zu konsolidierenden Unternehmen liegen dem Team Rechnungsprüfung für das Berichtsjahr die entsprechenden Prüfungsberichte der jeweiligen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vor.

### **3.2 Art und Umfang der Prüfung**

Gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG ist der konsolidierte Gesamtabschluss dahin zu prüfen, ob er nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt ist.

Das Team Rechnungsprüfung hat die Prüfung in Anlehnung an die Leitlinien zur Durchführung kommunaler Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer vorgenommen.

Diese Leitlinien sehen vor, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Gesamtabchluss, einschließlich Konsolidierungsbericht, frei von wesentlichen Mängeln sind.

Die Berichte externer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften über die einzelnen Abschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen wurden in die Prüfung einbezogen.

Die Prüfung umfasste schwerpunktmäßig den Prozess der Gesamtabchlusserstellung, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse und der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen. Die Konsolidierungsbuchungen wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Hierzu zählten die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Angaben im Konsolidierungsbericht wurden auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Das Team Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung erteilt.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des konsolidierten Gesamtabchlusses am 02.02.2021 bestätigt.

## **4. Feststellungen und Erläuterungen zum Gesamtabchluss und zum Konsolidierungsbericht**

### **4.1 Konsolidierungskreis**

Mit dem Jahresabschluss der Stadt sind gemäß § 128 Abs. 4 NKomVG die Jahresabschlüsse der dort unter den Ziffern 1 - 10 aufgeführten Aufgabenträgern zusammenzufassen (Konsolidierung). Aus § 128 Abs. 5 NKomVG ergibt sich der Umfang und die Berechnung der jeweiligen Konsolidierung der einzelnen Aufgabenträger.

#### **Verbundene Aufgabenträger**

Gemäß § 128 Abs. 5 S. 4, 1. Halbsatz NKomVG sind Aufgabenträger, die unter beherrschendem Einfluss der Kommune stehen, entsprechend den §§ 300 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) zu konsolidieren (Vollkonsolidierung).

Mit dem Gesamtabchluss der Stadt Laatzen wurden die Jahresabschlüsse der folgenden Aufgabenträger voll konsolidiert:

- aquaLaatzium Freizeit-GmbH
- Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH

Auf die Vollkonsolidierung der folgenden verbundenen Aufgabenträger wurde nach § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG verzichtet, da sie bei der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt von untergeordneter Bedeutung sind:

- Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH
- Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH  
(ehemals: Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH)
- Laatzener Bildungstiftung

Die genannten Unternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabchluss berücksichtigt.

### **Assoziierte Aufgabenträger**

Gemäß § 128 Abs. 5 S. 4, 2. Halbsatz NKomVG sind Aufgabenträger, die unter maßgeblichen Einfluss der Kommune stehen, entsprechend den §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, an denen die Stadt mindestens 20 %, aber nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält.

Entsprechend wurde der Jahresabschluss der Leine-Volkshochschule gGmbH mit der Eigenkapitalmethode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wird die Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH ebenfalls nur mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabchluss berücksichtigt.

### **Aufgabenträger wegen geringer Beteiligungsquote**

Sonstige Aufgabenträger, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss der Stadt vorliegt, werden nach Ziffer 5.4 der Dienstanweisung der Stadt Laatzen zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses mit dem Anschaffungswert in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH und die Hannoversche Informationstechnologien (HannIT).

Die im Konsolidierungsbericht entsprechend den Regelungen des § 58 GemHKVO gemachten Angaben zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach § 128 Abs. 5 NKomVG sind nach Feststellungen des Teams Rechnungsprüfung ausreichend und zutreffend.

## **4.2 Beteiligungsbericht**

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 1 GemHKVO umfasst der Konsolidierungsbericht einen Gesamtüberblick, der u.a. auch aus den Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 116a NGO (nunmehr: 151 NKomVG) vorgeschrieben sind, besteht.

Der Beteiligungsbericht wurde als Anlage II in den Bericht zum Gesamtabchluss aufgenommen.

#### **4.3 Konsolidierungsmethoden**

Eine Anpassung der Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen an die Bilanzierung und Bewertung der Stadt war - mit Ausnahme der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausgewiesenen Investitionszuweisungen - aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht erforderlich.

Die Kapitalkonsolidierung, die Konsolidierung der Forderungen und Schulden sowie die der Aufwendungen und Erträge werden im Konsolidierungsbericht der Stadt im Einzelnen zutreffend dargestellt und erläutert. Auf eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG verzichtet.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Stadt und den in dem Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen heraus gerechnet. Bei unwesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

#### **4.4 Gesamtabchlussstichtag**

Der Gesamtabchlussstichtag (31. Dezember 2016) entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der Stadt Laatzen und der einbezogenen Unternehmen.

#### **4.5 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse**

Die von den Abschlussprüfern der vollkonsolidierten bzw. nach der Eigenkapitalmethode konsolidierten Aufgabenträger

- aquaLaatzium Freizeit-GmbH
- Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH
- Leine-Volkshochschule gGmbH

erstellten Prüfungsberichte enthielten in allen Fällen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk; die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Die Abschlussprüfer der aquaLaatzium Freizeit-GmbH haben die entsprechende Zuordnung der einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zu dem vorgegebenen Positionsrahmen sowie die Zusammenstellung der zu konsolidierenden Geschäftsvorfälle testiert.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei der Erstellung und Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses empfiehlt es sich, zukünftig die Abschlussprüfer aller verbundenen Unternehmen, bei denen eine Vollkonsolidierung erfolgt, mit einer entsprechenden Testierung zu beauftragen.

#### **4.6 Gesamtabschlussbuchführung**

Die Werte für die Konsolidierung wurden für jeden Abschlussposten und jedes zu konsolidierende Unternehmen gesondert erfasst und anschließend als Summenwert gebucht. Die maßgeblichen Wertermittlungen sind übersichtlich und nachvollziehbar dokumentiert.

Bei Anwendung von eingeräumten Wahlrechten bzw. Vereinfachungsmöglichkeiten erfolgte eine ausreichende Begründung.

#### **4.7 Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung**

Die Vermögens- und Schuldposten in der Gesamtbilanz sowie die Aufwendungen und Erträge in der konsolidierten Ergebnisrechnung sind richtig und vollständig erfasst. Sie wurden ordnungsgemäß aus den einbezogenen Jahresabschlüssen abgeleitet. Die Gliederung entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

#### **4.8 Konsolidierte Anlagen**

Die konsolidierten Anlagen zum Gesamtabchluss sind vollständig beigefügt und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

#### **4.9 Kapitalflussrechnung**

Entsprechend den Übergangsregelungen des § 179 Abs. 3 NKomVG wurde die gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG dem Konsolidierungsbericht beizufügende Kapitalflussrechnung erstmals für das Haushaltsjahr 2013 erstellt.

Die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2016 wurde ordnungsgemäß und zutreffend auf der Basis der Ergebnisse der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte erstmalig unter Einhaltung der im „Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21“ (DRS 21) - Kapitalflussrechnung - enthaltenen Mindestgliederung und nicht mehr nach dem DRS 2. Ein direkter Vergleich mit der Kapitalflussrechnung aus 2014 ist aufgrund der Änderungen im Aufbau der Kapitalflussrechnung nicht möglich.

## 5. Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage

### 5.1 Vermögens- und Schuldenlage

Gesamtbilanz zum 31.12.2016:

Bilanzposition	2016 €	2015 €	Veränderung
<b>Aktiva</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>23.223.334,67</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.100.348,70	1.195.780,76	- 95.432,06
Sachvermögen	318.056.789,36	301.649.880,34	16.406.909,02
Finanzvermögen	6.316.193,30	7.385.608,48	- 1.069.415,18
Liquide Mittel	10.422.947,36	2.139.101,51	8.283.845,85
Aktive Rechnungsabgrenzung	819.145,22	1.121.708,18	- 302.562,96
<b>Passiva</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>23.223.344,67</b>
Nettoposition	108.349.354,65	110.699.395,95	- 2.350.041,30
Sonderposten	59.412.836,11	60.427.692,32	- 1.014.856,21
Schulden	126.205.211,52	104.967.690,69	21.237.520,83
Rückstellungen	41.726.777,35	36.608.232,72	5.118.544,63
Passive Rechnungsabgrenzung	1.021.244,31	789.067,59	232.176,72

Die Gliederung der Gesamtbilanz entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

Die Veränderungen sind hauptsächlich auf den Einzelabschluss der Stadt Laatzen zurückzuführen.

Die einzelnen Bilanzpositionen werden im Konsolidierungsbericht der Verwaltung zutreffend und detailliert erläutert. An dieser Stelle wird daher auf weitergehende Ausführungen verzichtet.

## 5.2 Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

	2016 €	2015 €	Veränderung
Ordentliche Gesamterträge	105.296.163,41	91.744.107,33	13.552.056,08
Ordentliche Gesamtaufwendungen	107.632.812,81	92.666.012,69	14.966.800,12
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>- 2.336.649,40</b>	<b>- 921.905,36</b>	<b>- 1.414.744,04</b>
Außerordentliche Erträge	625.762,08	1.784.492,53	- 1.158.730,45
Außerordentliche Aufwendungen	98.741,76	66.986,72	31.755,04
<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>+ 527.020,32</b>	<b>+ 1.717.505,81</b>	<b>- 1.190.485,49</b>
<b>Gesamtjahresüberschuss</b>	<b>- 1.809.629,08</b>	<b>+ 795.600,45</b>	<b>- 2.605.229,53</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	512.785,00	0,00
<b>Gesamtbilanzgewinn</b>	<b>- 2.322.418,08</b>	<b>282.815,45</b>	<b>- 2.605.229,53</b>

Auch die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

Die Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung sind ebenfalls im Wesentlichen auf den Einzelabschluss der Stadt zurückzuführen.

Die vollständige Gesamtergebnisrechnung wird in der Anlage 1 (Konsolidierter Gesamtabchluss 2016) zu diesem Bericht dargestellt und im Konsolidierungsbericht zutreffend und ausreichend erläutert. An dieser Stelle erfolgen daher keine weiteren Ausführungen.

## 6. Prüfungsvermerk

Das Team Rechnungsprüfung hat den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Laatzen, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung, den Anlagen sowie dem Konsolidierungsbericht und der Gesamtkapitalflussrechnung, für das Haushaltsjahr 2016 geprüft.

Nach der Beurteilung des Teams Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der konsolidierte Gesamtabchluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften und sonstigen Bestimmungen und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Laatzen einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche dar.

Im Konsolidierungsbericht werden die gesetzlich geforderten Erläuterungen und Angaben gemäß § 58 GemHKVO grundsätzlich vollständig und zutreffend dargestellt. Insgesamt gibt er eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage der Stadt wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG hat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Team Rechnungsprüfung gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen in Teilen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet hat, zu keinen Einwendungen geführt.

Die in dem Bericht enthaltenen Feststellungen und Hinweise führen nicht zu Einwendungen gegen den konsolidierten Gesamtabchluss oder zu Einschränkungen des Prüfungsvermerks.

Gegen eine Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 NKomVG bestehen prüfungsseitig keine Bedenken.

Laatzen, den 02.03.2021



Petra Sapiatz  
Rechnungsprüferin



Max Dude  
Teamleiter Rechnungsprüfung

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
d. h.	das heißt
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
€	Euro
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDR	Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.
Mio.	Millionen
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
S.	Satz
u. a.	unter anderen
z. B.	zum Beispiel

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1      Konsolidierter Gesamtabchluss 2016



# **Der Konzern Stadt Laatzen**

## **Konsolidierter Gesamtabschluss 2016**

**Die Stadt in Zahlen, Daten, Fakten**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung.....	3
2. Gesetzliche Vorschriften.....	3
2.1 Rechtliche Grundlagen .....	3
2.2 Bestandteile des konsolidierten Gesamtabchlusses.....	3
3. Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31.12.2016.....	5
3.1 Gesamtbilanz.....	5
3.2 Gesamtergebnisrechnung .....	7
3.3 Konsolidierte Anlagen.....	8
3.3.1 Anlagenübersicht .....	8
3.3.2 Forderungsübersicht .....	9
3.3.3 Schuldenübersicht .....	10
3.3.4 Gesamtkapitalflussrechnung.....	11
3.3.5 Vollständigkeitserklärung.....	12
4. Konsolidierungsbericht .....	13
4.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Laatzen .....	13
4.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage.....	13
4.1.2 Vergleich einzelner Positionen der Gesamtabchlüsse .....	16
4.1.3 Mindestangaben des Beteiligungsberichtes.....	17
4.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses .....	18
4.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises.....	18
4.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	19
4.2.3 Erläuterungen einzelner Positionen.....	23
4.2.4 Kapitalflussrechnung .....	28
4.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzen .....	28
4.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag .....	28
4.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen.....	29
Anlagen:	
Anlage I: Konsolidierungskreis .....	30
Anlage II: Beteiligungsbericht .....	31
Anlage III: Differenzen bei der Konsolidierung.....	70
Anlage IV: Feststellung der untergeordneten Bedeutung .....	72

## 1. Einleitung

Die Kommunen haben verstärkt Aufgaben, die früher in ihren Kernhaushalten erledigt und abgebildet wurden, ausgegliedert. Teilweise wurden eigene kommunale Betriebe (z. B. GmbHs) gegründet oder die Kommunen sind mit anderen öffentlichen Trägern und privaten Firmen Partnerschaften in Form von Geschäftsbeteiligungen eingegangen. Durch diese Ausgliederung haben öffentliche Beteiligungen an Bedeutung gewonnen.

Auch der Gesetzgeber hat den Trend zur Aufgabenverlagerung erkannt und die Kommunen verpflichtet, neben dem für die Kernverwaltung zu erstellenden Jahresabschluss zusätzlich auch einen sogenannten „konsolidierten Gesamtabchluss“ zu erstellen. Ziel des konsolidierten Gesamtabchlusses, der dem Konzernabschluss in der Privatwirtschaft entspricht, ist die bilanzielle Darstellung der Kernverwaltung zusammen mit ihren ausgegliederten Aufgabenträgern. Durch die Betrachtung als einheitliches „Unternehmen“ (wirtschaftliche Einheit) soll eine verbesserte Gesamtübersicht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des "Konzerns Stadt Laatzten" ermöglicht werden. Dabei sind die konzerninternen Verflechtungen zu eliminieren. Der konsolidierte Gesamtabchluss dient somit der Informationsfunktion für den Rat, die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger und die Öffentlichkeit. Zudem soll er zur Verbesserung der Steuerung von Kernverwaltung und Beteiligungen beitragen.

Der konsolidierte Gesamtabchluss gehört zu den zentralen Reformelementen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens. Im Folgenden werden die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses dargelegt. Nach der Darstellung der konsolidierten Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung sowie der konsolidierten Anlagen können weitergehende Informationen aus dem Konsolidierungsbericht entnommen werden. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Aufgabenerfüllung der einzelnen Aufgabenträger können auch dem Beteiligungsbericht (als Anlage II im Anhang sowie im Haushaltsplan 2018 [Seiten 157 bis 204]) entnommen werden.

## 2. Gesetzliche Vorschriften

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist ab 31. Dezember 2012 regelmäßig und somit zusätzlich zum Jahresabschluss der Kernverwaltung zu erstellen.

### 2.1 Rechtliche Grundlagen

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses gelten die Vorschriften des NKomVG und KomHKVO. Durch den dynamischen Verweis des § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG auf die §§ 300 - 309, 311 und 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den konsolidierten Gesamtabchluss anzuwenden. Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung richten sich nach den kommunalrechtlichen Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO.

### 2.2 Bestandteile des konsolidierten Gesamtabchlusses

Der konsolidierte Gesamtabchluss besteht gemäß § 128 Abs. 6 NKomVG aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung und den konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 3 Nrn. 2 - 4 NKomVG sowie einem erläuternden Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 1 und 2 NKomVG in Verbindung mit § 59 KomHKVO). Die Anlagen setzen sich aus der Gesamtanlagenübersicht, der Gesamtforderungsübersicht und der Gesamtschuldenübersicht zusammen.

Der Konsolidierungsbericht hat nach § 297 Abs. 2 S. 2 HGB die Aufgabe, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt und der verselbständigten Aufgabenträger ist so darzustellen, als ob diese insgesamt eine einzige Einheit (§ 297 Abs. 3 S. 1 HGB) wären. Das heißt, dass grundsätzlich alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle zwischen der Stadt und den verselbständigten Aufgabenträgern sowie zwi-

schen diesen zu eliminieren sind. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit kann davon abgewichen werden, wenn der vorliegende Sachverhalt für die Darstellung für die wirtschaftliche Lage von untergeordneter Bedeutung ist. Im Rahmen dieser Möglichkeit hat sich die Stadt Laatzten auf die wesentlichen Vorgänge beschränkt.

Die Gesamtkapitalflussrechnung zum Stichtag 31.12.2016 gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG ist beigefügt.

### 3. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2016

#### 3.1 Gesamtbilanz

##### Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Laatzen zum 31.12.2016

		Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>A</b>	<b>Aktiva</b>	<b>-Euro-</b>	<b>-Euro-</b>
<b>A 1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen</b>	<b>319.157.138,06</b>	<b>302.845.661,10</b>
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.100.348,70	1.195.780,76
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger	0,00	0,00
A 1.1.2	Konzessionen	0,00	0,00
A 1.1.3	Lizenzen	147.103,53	204.820,55
A 1.1.4	Ähnliche Rechte	35.376,44	35.434,44
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	917.868,73	955.525,77
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
A 1.2	Sachvermögen	318.056.789,36	301.649.880,34
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	13.925.966,65	13.007.314,51
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	127.710.375,48	120.143.307,06
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen	144.407.249,18	144.546.613,64
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.001.446,56	10.568.091,37
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	64.546,40	58.696,40
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.470.539,08	4.189.518,81
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	3.339.896,65	2.841.998,77
A 1.2.9	Vorräte	86.687,12	76.323,43
A 1.2.9.1	Vorräte	86.687,12	76.323,43
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.050.082,24	6.218.016,35
<b>A 2</b>	<b>Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>17.558.285,88</b>	<b>10.646.418,17</b>
A 2.1	Finanzvermögen	6.316.193,30	7.385.608,48
A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	1.157.300,00	1.157.300,00
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	1.157.300,00	1.157.300,00
A 2.1.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	118.730,08	93.561,37
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	112.230,08	87.061,37
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	6.500,00	6.500,00
A 2.1.3	Anteile an sonstige Aufgabenträgern	81.300,00	81.300,00
A 2.1.4	Sondervermögen	0,00	0,00
A 2.1.5	Ausleihungen	481.628,63	499.466,59
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen	481.628,63	499.466,59
A 2.1.6	Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.488.412,58	1.277.031,07
A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen	390.525,71	307.580,37
A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen	1.360.326,45	1.509.407,71
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände	1.225.269,85	2.447.261,37
A 2.2	Liquide Mittel	10.422.947,36	2.139.101,51
A 2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)	819.145,22	1.121.708,18
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	819.145,22	1.121.708,18
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>313.492.079,27</b>

		Haushaltsjahr	Vorjahr
B	Passiva	-Euro-	-Euro-
<b>B 1</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>108.349.354,65</b>	<b>110.699.395,95</b>
B 1.1	Nettoposition	105.159.879,16	107.509.920,46
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen	105.159.879,16	107.509.920,46
B 1.1.1.1	Reinvermögen	105.159.879,16	107.509.920,46
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00	0,00
B 1.2	Rücklagen	188.225,49	188.225,49
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	188.225,49	188.225,49
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.001.250,00	3.001.250,00
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
<b>B 2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>59.412.836,11</b>	<b>60.427.692,32</b>
B 2.1	Sonderposten	59.412.836,11	60.427.692,32
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	38.641.447,33	38.954.737,22
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	18.480.036,06	19.329.740,21
B 2.1.3	Gebührenaussgleich	1.237.293,76	1.067.692,39
B 2.1.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.043.742,62	1.066.388,54
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten	10.316,34	9.133,96
<b>B 3</b>	<b>Schulden</b>	<b>126.205.211,52</b>	<b>104.967.690,69</b>
B 3.1	Geldschulden	121.377.142,84	93.532.342,05
B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.360.689,53	9.496.150,10
B 3.4	Transferverbindlichkeiten	23.023,59	47.794,23
B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.444.355,56	1.891.404,31
<b>B 4</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>41.726.777,35</b>	<b>36.608.232,72</b>
B 4.1	Rückstellungen	41.726.777,35	36.608.232,72
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen	31.428.880,00	30.444.584,00
B 4.1.2	Andere Rückstellungen	10.297.897,35	6.163.648,72
<b>B 5</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>1.021.244,31</b>	<b>789.067,59</b>
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>313.492.079,27</b>

Laatzen, den 02.02.2021

  
 Jürgen Köhne  
 Bürgermeister

### 3.2 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016		Haushaltsjahr	Vorjahr
		-Euro-	-Euro-
<b>II.</b>	<b>Positionenplan zur Gesamtergebnisrechnung</b>		
<b>C</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen</b>		
<b>C 1</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>		
C 1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	46.117.528,05	43.007.637,18
C 1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.984.871,43	18.056.719,54
C 1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.537.134,69	2.650.988,20
C 1.4	Sonstige Transfererträge	1.279.173,38	934.136,74
C 1.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.936.410,28	7.553.017,20
C 1.6	Privatrechtliche Entgelte	11.485.225,95	10.812.496,30
C 1.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.562.930,29	3.245.909,73
C 1.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	452.752,00	399.678,20
C 1.8.1	Gewinnanteile	154.310,14	160.042,42
C 1.8.2	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	298.441,86	239.635,78
C 1.9	Aktivierete Eigenleistungen	393.911,07	183.319,50
C 1.10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00
C 1.11	Sonstige ordentliche Erträge	5.521.057,56	4.899.187,95
C 1.12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	25.168,71	1.016,79
<b>C 2</b>	<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>		
C 2.1	Aufwendungen für aktives Personal	38.409.470,61	33.571.758,17
C 2.2	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00
C 2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.117.593,83	12.160.012,58
C 2.4	Abschreibungen	7.643.365,97	8.537.032,49
C 2.4.1	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	7.438.458,96	6.960.333,60
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen	204.907,01	994.350,03
C 2.4.3	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	582.348,86
C 2.4.4	Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
C 2.4.5	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00
C 2.4.6	Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
C 2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.724.978,58	3.012.526,76
C 2.5.1	Zinsaufwendungen	2.401.859,77	2.431.513,29
C 2.5.2	Sonstige Finanzaufwendungen	323.118,81	581.013,47
C 2.6	Transferaufwendungen	31.591.399,67	29.320.775,64
C 2.7	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.146.004,15	6.063.907,05
C 2.8	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
<b>C 3</b>	<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>		
	Ordentliche Gesamterträge (C 1)	105.296.163,41	91.744.107,33
	Ordentliche Gesamtaufwendungen (C 2)	107.632.812,81	92.666.012,69
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo C 1 - C 2)	-2.336.649,40	-921.905,36
<b>D</b>	<b>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</b>		
D 1	Außerordentliche Erträge	625.762,08	1.784.492,53
D 2	Außerordentliche Aufwendungen	98.741,76	66.986,72
<b>D 3</b>	<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>		
	Außerordentliche Erträge (D 1)	625.762,08	1.784.492,53
	Außerordentliche Aufwendungen (D 2)	98.741,76	66.986,72
D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo D 1 - D 2)	527.020,32	1.717.505,81
<b>E</b>	<b>Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag</b>		
	Ordentliches Gesamtergebnis (C 3)	-2.336.649,40	-921.905,36
	Außerordentliches Gesamtergebnis (D 3)	527.020,32	1.717.505,81
E 1	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag (Saldo C 3 + D 3)	-1.809.629,08	795.600,45
<b>F</b>	<b>Gewinnverwendung</b>		
F 1	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	512.785,00
F 2	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	0,00	0,00
F 3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Saldo F 1 - F 2)	512.785,00	512.785,00
F 4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
F 5	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
F 6	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
F 7	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
F 8	Entnahmen / Zuführungen Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>G</b>	<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo E 1, F 3 - F 8)</b>	<b>-2.322.414,08</b>	<b>282.815,45</b>

3.3 Konsolidierte Anlagen  
3.3.1 Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2016

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12. des Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen	Auflösungen	Zu-schreibungen	Stand am 31.12. des Jahres	am 31.12. des Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
		+	-	+/-								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.724.683,46</b>	<b>36.832,69</b>	<b>-6.634,05</b>	<b>0,00</b>	<b>4.754.882,10</b>	<b>-3.528.902,70</b>	<b>-132.262,75</b>	<b>6.632,05</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.654.533,40</b>	<b>1.100.348,70</b>	<b>1.195.780,76</b>
Geschäfts- o. Firmenwerte der verbund. Aufgabentr.	2.329.395,44	0,00	0,00	0,00	2.329.395,44	-2.329.395,44	0,00	0,00	0,00	-2.329.395,44	0,00	0,00
Konzessionen	25.368,00	0,00	0,00	0,00	25.368,00	-25.368,00	0,00	0,00	0,00	-25.368,00	0,00	0,00
Lizenzen	943.736,28	16.682,69	-6.634,05	0,00	953.784,92	-738.915,73	-74.397,71	6.632,05	0,00	-806.681,39	147.103,53	204.820,55
Ähnliche Rechte	35.608,07	0,00	0,00	0,00	35.608,07	-173,63	-58,00	0,00	0,00	-231,63	35.376,44	35.434,44
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.390.575,67	20.150,00	0,00	0,00	1.410.725,67	-435.049,90	-57.807,04	0,00	0,00	-492.856,94	917.868,73	955.525,77
Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen auf immat. Verm.gegenst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sachvermögen</b>	<b>467.935.558,60</b>	<b>24.426.802,85</b>	<b>-1.417.438,90</b>	<b>0,00</b>	<b>490.944.922,55</b>	<b>-166.285.678,26</b>	<b>-7.306.196,21</b>	<b>703.741,28</b>	<b>0,00</b>	<b>-172.888.133,19</b>	<b>318.056.789,36</b>	<b>301.649.880,34</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	13.007.314,51	999.534,62	-80.882,48	0,00	13.925.966,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.925.966,65	13.007.314,51
Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	155.038.814,31	8.609.972,11	-266.650,75	654.785,60	164.036.921,27	-34.895.507,25	-1.654.092,54	223.054,00	0,00	-36.326.545,79	127.710.375,48	120.143.307,06
Infrastrukturvermögen	261.697.825,75	2.464.521,68	-299.197,80	1.092.218,04	264.955.367,67	-117.151.212,11	-3.568.979,97	172.073,59	0,00	-120.548.118,49	144.407.249,18	144.546.613,64
Bauten auf fremdem Grund und Boden	15.078.873,17	31.653,89	0,00	0,00	15.110.527,06	-4.510.781,80	-598.298,70	0,00	0,00	-5.109.080,50	10.001.446,56	10.568.091,37
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	5.850,00	0,00	0,00	64.546,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.546,40	58.696,40
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.778.059,85	808.605,09	-114.244,81	10.122,67	9.482.542,80	-4.588.541,04	-513.911,82	90.449,14	0,00	-5.012.003,72	4.470.539,08	4.189.518,81
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	7.981.634,83	1.467.445,90	-229.857,41	13.058,02	9.232.281,34	-5.139.636,06	-970.913,18	218.164,55	0,00	-5.892.384,69	3.339.896,65	2.841.998,77
Vorräte	76.323,43	435.050,72	-424.687,03	0,00	86.687,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.687,12	76.323,43
Vorräte	76.323,43	435.050,72	-424.687,03	0,00	86.687,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.687,12	76.323,43
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.218.016,35	9.604.168,84	-1.918,62	-1.770.184,33	14.050.082,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.050.082,24	6.218.016,35
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1.825.705,23</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.837,96</b>	<b>0,00</b>	<b>1.807.867,27</b>	<b>18.622,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.168,71</b>	<b>43.791,44</b>	<b>1.851.658,71</b>	<b>1.844.327,96</b>
Anteile an verbundenen Ausgliederungen	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	1.157.300,00
Anteile an verbund. Aufgabentr. ohne untergeordn. Bedeut.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbund. Aufgabentr. mit untergeordn. Bedeut.	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	1.157.300,00
Anteile an assoziierten Ausgliederungen	74.938,64	0,00	0,00	0,00	74.938,64	18.622,73	0,00	0,00	25.168,71	43.791,44	118.730,08	93.561,37
Anteile an assoziierten Aufgabentr. ohne untergeordn. Bedeut.	68.438,64	0,00	0,00	0,00	68.438,64	18.622,73	0,00	0,00	25.168,71	43.791,44	112.230,08	87.061,37
Anteile an assoziierten Aufgabentr. mit untergeordn. Bedeut.	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
Anteile an sonstige Aufgabenträgern	81.300,00	0,00	0,00	0,00	81.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.300,00	81.300,00
Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	499.466,59	0,00	-17.837,96	0,00	481.628,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	481.628,63	499.466,59
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	499.466,59	0,00	-17.837,96	0,00	481.628,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	481.628,63	499.466,59
Wertpapiere	12.700,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	12.700,00
<b>insgesamt</b>	<b>474.485.947,29</b>	<b>24.463.635,54</b>	<b>-1.441.910,91</b>	<b>0,00</b>	<b>497.507.671,92</b>	<b>-169.795.958,23</b>	<b>-7.438.458,96</b>	<b>710.373,33</b>	<b>25.168,71</b>	<b>-176.498.875,15</b>	<b>321.008.796,77</b>	<b>304.689.989,06</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr in der Anlagenübersicht sondern in der Forderungsübersicht dargestellt.

### 3.3.2 Forderungsübersicht

#### Forderungsübersicht zum 31.12.2016

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres  -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres  -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-)  -Euro-
		bis zu 1 Jahr  -Euro-	über 1 bis 5 Jahre  -Euro-	mehr als 5 Jahre  -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	1.488.412,58	1.424.545,97	63.866,61	0,00	1.277.031,07	211.381,51
<b>Forderungen aus Transferleistungen</b>	390.525,71	271.552,34	71.805,30	47.168,07	307.580,37	82.945,34
<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	1.360.326,45	1.359.539,30	0,00	787,15	1.509.407,70	-149.081,25
<b>Zwischensumme Forderungen</b>	<b>3.239.264,74</b>	<b>3.055.637,61</b>	<b>135.671,91</b>	<b>47.955,22</b>	<b>3.094.019,14</b>	<b>145.245,60</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.225.269,85	1.225.269,85	0,00	0,00	2.447.261,37	-1.221.991,52
<b>Forderungen insgesamt</b>	<b>4.464.534,59</b>	<b>4.280.907,46</b>	<b>135.671,91</b>	<b>47.955,22</b>	<b>5.541.280,51</b>	<b>-1.076.745,92</b>

Nicht berücksichtigt sind Forderungen, die gemäß § 34 KomHKVO niedergeschlagen oder erlassen sowie pauschal wertberichtigt worden sind.

Auf Grund eines Formelfehlers wurde bei den Privatrechtlichen Forderungen in der Forderungsübersicht im Gesamtabschluss 2015 ein Betrag i.H.v. 1.424.259,01 € dargestellt. Der Betrag hätte, wie in der Bilanz angegeben, aber 1.509.407,70 € lauten müssen. Dadurch verändern sich entsprechend auch die Zwischen- und Gesamtsumme der Forderungen sowie die Spalte „Mehr (+) / Weniger (-)“. Da die Differenz nur in der Forderungsübersicht vorhanden und für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, wird der Gesamtabschluss 2015 nachträglich nicht geändert.

### 3.3.3 Schuldenübersicht

#### Schuldenübersicht zum 31.12.2016

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres  -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres  -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-)  -Euro-
		bis zu 1 Jahr  -Euro-	über 1 bis 5 Jahre  -Euro-	mehr als 5 Jahre  -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
<b>Geldschulden</b>	<b>121.377.142,84</b>	<b>26.774.930,32</b>	<b>3.060.680,10</b>	<b>91.541.532,42</b>	<b>93.532.342,05</b>	<b>27.844.800,79</b>
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	89.377.142,84	774.930,32	3.060.680,10	85.541.532,42	72.032.342,05	17.344.800,79
Liquiditätskredite	26.000.000,00	26.000.000,00	0,00	0,00	21.500.000,00	4.500.000,00
Sonstige Geldschulden	6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	6.000.000,00
<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>3.360.689,53</b>	<b>3.359.737,64</b>	<b>951,89</b>	<b>0,00</b>	<b>9.496.150,10</b>	<b>-6.135.460,57</b>
<b>Transfer- verbindlichkeiten</b>	<b>23.023,59</b>	<b>23.023,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.794,23</b>	<b>-24.770,64</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.444.355,56</b>	<b>1.444.555,56</b>	<b>-7.200,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>1.891.404,31</b>	<b>-447.048,75</b>
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>126.205.211,52</b>	<b>31.602.247,11</b>	<b>3.054.431,99</b>	<b>91.548.532,42</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>21.237.520,83</b>

Folgende Bürgschaften bestehen zum 31.12.2016 zwischen der Stadt Laatzen und den selbstständigen Aufgabenträgern, also innerhalb des Konzerns Stadt Laatzen:

Beteiligung	Bürgschaft in Euro
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	5.372.957
Leine-Volkshochschule gGmbH	114.943

### 3.3.4 Gesamtkapitalflussrechnung

Gesamtkapitalflussrechnung zum 31.12.2016 nach DRS 21				
Nr.		Bezeichnung	HHjahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
1		<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)</b>	-1.809.629,08	795.600,45
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	7.438.458,96	6.960.333,60
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.127.868,63	369.150,95
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.253.221,43	-2.336.977,62
5	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	700.364,57	1.272.017,75
6	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-640.845,89	-1.910.290,29
7	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-417.329,37	-318.803,77
8	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.399.000,65	2.427.841,52
9	-	Sonstige Beteiligungserträge	-153.672,64	-159.505,97
10	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-31.991,01	-1.007.930,00
11	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	310.737,82	307.082,26
12	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	14.015,38	225.275,54
13	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	17.388,33	1.791,09
14	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-336.954,96	-296.157,60
15	=	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)</b>	9.364.189,96	6.329.427,91
16		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-29.750,69	-247.943,02
18	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	708.635,11	1.015.330,58
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.742.046,57	-10.637.000,81
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17.837,96	17.837,96
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-50.000,00
22	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
23	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
24	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen	2.000.000,00	2.000.000,00
25	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen	0,00	-1.750.000,00
26	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	86,85	67.473,11
27	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
28	+	Erhaltene Zinsen	2.706,34	3.671,77
29	+	Erhaltene Dividenden	153.672,64	159.505,97
30	=	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)</b>	-20.888.858,36	-9.421.124,44
31	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
32	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
33	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des	0,00	0,00
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	161.980.500,00	80.640.027,31
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-140.135.699,21	-75.715.297,15
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten)	1.237.067,99	2.049.267,88
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	1.693.148,86	0,00
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-1.993.464,21	0,00
40	-	Gezahlte Zinsen	-2.414.054,60	-2.452.611,64
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.533,38	-7.653,52
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-552.451,20	-559.251,86
43	=	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)</b>	19.808.514,25	3.954.481,02
44	=	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30 und 43)</b>	8.283.845,85	862.784,49
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
47	+	<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	2.139.101,51	1.276.317,02
48	=	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)</b>	10.422.947,36	2.139.101,51

### 3.3.5 Vollständigkeitserklärung

## Vollständigkeitserklärung

Nach § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG stellt der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse fest.

Diese Erklärung wird in Verbindung mit der Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses der Stadt Laatzen zum 31.12.2016 abgegeben. Es wird bestätigt,

- (1) dass dem Team Rechnungsprüfung alle für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt wurden,
- (2) die Gesamtbilanz alle bilanzierungspflichtigen Werte, Verpflichtungen, Rückstellungen und Abgrenzungen enthält,
- (3) die Ergebnisrechnung, die konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 6 S. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Nrn. 2 bis 4 NKomVG und der Konsolidierungsbericht erstellt und beigelegt worden sind.

Laatzen, den 02.02.2021

  
Jürgen Köhne  
Bürgermeister

## 4. Konsolidierungsbericht

Der konsolidierte Gesamtababschluss ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Er gibt laut § 59 Abs. 1 S. 1 KomHKVO einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Laatzen und soll nach § 151 NKomVG die Mindestangaben des Beteiligungsberichtes enthalten. Entsprechende Informationen dazu erfolgen in Abschnitt 4.1. In dem sich anschließenden Abschnitt 4.2 werden insbesondere angewandte Konsolidierungsmethoden und die Zusammensetzung einzelner Positionen erläutert. Im letzten Abschnitt 4.3 wird ein Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzen gegeben.

### 4.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Laatzen

Die finanzwirtschaftliche Gesamtlage wird anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen mit dem Ziel analysiert, die Vielfalt der vorhandenen Daten innerhalb des Jahresabschlusses auf wenige Messgrößen zu verdichten. Kennzahlen benötigen dabei Vergleichswerte oder einen Kontext um aussagefähig zu sein. Als Vergleichswerte werden üblicherweise Zeit- und Vergleichsvergleiche herangezogen. Der Vergleich mit anderen Städten ist -wenn überhaupt- nur eingeschränkt und der Zeitvergleich nur mit den Gesamtab schlüssen ab dem Jahr 2012 möglich.

#### 4.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Einzel- und Gesamtababschluss zum 31.12.2016 im Vergleich:

	Einzelabschluss Stadt Laatzen	Konsolidierter Gesamtababschluss	Anteil Kernverwaltung am Gesamtababschluss
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Prozent-
Immaterielle Verm.gegenst.	6.185.663,74	1.100.348,70	
Sachvermögen	282.273.271,71	318.056.789,36	88,75
Finanzvermögen	9.980.127,59	6.316.193,30	
Liquide Mittel	9.266.508,61	10.422.947,36	88,90
<b>Passiva</b>			
Nettoposition	105.668.215,84	108.349.354,65	97,53
Sonderposten	55.421.201,10	59.412.836,11	93,28
Schulden	105.263.313,63	126.205.211,52	83,41
davon Geldschulden	101.983.013,76	121.377.142,84	84,02
Rückstellungen	41.637.827,35	41.726.777,35	99,79
<b>Bilanzsumme</b>	<b>308.506.141,18</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>91,62</b>
Jahresergebnis	-2.335.281,77	-2.322.414,08	
ordentliche Erträge	96.602.104,69	105.296.163,41	91,74
ordentliche Aufwendungen	99.482.364,27	107.632.812,81	92,43

EKQ I (-Prozent-)	34,25	32,18
EKQ II (-Prozent-)	52,22	49,82
Verschuldungsgrad (-Prozent-)	47,62	49,87
Geldschulden je Einwohner / je Einwohner (-Euro-)	1.835,83	2.159,44
Geldschulden je Einwohnerin / je Einwohner mit Liquiditätskrediten (-Euro-)	2.464,01	2.932,59

Der Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt Laatzen und dem konsolidierten Gesamtababschluss zeigt keine gravierenden Abweichungen in der Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage. Dies liegt an dem sehr starken Gewicht der Kernverwaltung innerhalb des Gesamtab schlusses. Der relativ geringe Einfluss der Beteiligungen am Konzern Stadt Laatzen resultiert aus der kleinen Zahl an Beteiligungen, die von ihrem Geschäftsumfang her die Positionen der Kernverwaltung nicht erreichen können. Auf der anderen Seite heißt dies, dass das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden zum größten Teil

auch bei der Stadt selbst gebunden sind. Daher treffen die Aussagen des Rechenschaftsberichtes im Jahresabschluss 2016 der Stadt Laatzten auch grundsätzlich auf den konsolidierten Gesamtabchluss zu. Zur Vermeidung von Redundanzen wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht verwiesen.

Es lassen sich dennoch einzelne Auswirkungen auf die Gesamtlage durch die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen ohne untergeordnete Bedeutung erkennen, die sich momentan in einem überschaubaren Rahmen bewegen, deren Entwicklung aber in der Zukunft berücksichtigt werden sollte.

Die positiven Auswirkungen sind an der Entwicklung des Vermögens zu erkennen. Das Vermögen, bestehend aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen, was gleichzeitig die Bilanzsumme der Aktiva darstellt, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Einzelabschluss	Gesamtabschluss
308.506.141,18 Euro	336.715.423,94 Euro

Die negativen Auswirkungen werden im Folgenden anhand einer Kapitalstrukturanalyse, die die Zusammensetzung des der Stadt zur Verfügung stehenden Kapitals aufzeigt, näher erläutert. Hierbei wird im Wesentlichen zwischen dem Eigenkapital, das die Stadt bereits aus eigenen Mitteln erwirtschaftet hat und das in der Regel ohne eine bestimmte Frist- bzw. Zweckbindung zur Verfügung steht, und dem Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen), bei dem die Schulden meist innerhalb bestimmter Fristen und verbunden mit entsprechendem Zinsaufwand zurückgezahlt werden, unterschieden.

#### a) Eigenkapitalquote I und II

Zur Beurteilung der Ausstattung mit Eigenkapital wird die Eigenkapitalquote (EKQ) herangezogen. Als Grundlage für die Eigenkapitalquote I (bilanzielles Eigenkapital) dient die Nettoposition, die das Eigenkapital nach Handelsgesetzbuch darstellt. Sie wird ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt:

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	$\frac{105.668.215,84 \text{ Euro} \times 100}{308.506.141,18 \text{ Euro}}$	$\frac{108.349.354,65 \text{ Euro} \times 100}{336.715.423,94 \text{ Euro}}$
EKQ I:	34,25 %	32,18 %

Für die Ermittlung der Eigenkapitalquote II (wirtschaftliches Eigenkapital) werden die Sonderposten zum Eigenkapital hinzugezählt, wie es der Definition des Neuen Kommunalen Rechnungswesens entspricht.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	$\frac{161.089.416,94 \text{ Euro} \times 100}{308.506.141,18 \text{ Euro}}$	$\frac{167.762.190,76 \text{ Euro} \times 100}{336.715.423,94 \text{ Euro}}$
EKQ II	52,22 %	49,82 %

#### b) Verschuldungsgrad

Ausgehend vom Fremdkapital ergibt sich folgendes Bild über den Verschuldungsgrad. Als Schulden sind neben den klassischen Verbindlichkeiten wie beispielsweise Bankschulden auch Rückstellungen anzusehen. Diese werden ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>146.901.140,98 Euro x 100</u> 308.506.141,18 Euro	<u>167.931.988,87 Euro x 100</u> 336.715.423,94 Euro
Verschuldungsgrad:	47,62 %	49,87 %

Für die Berechnung der Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner wird die Höhe der Geldschulden (bei Kreditinstituten aufgenommene Kredite für Investitionen) zugrunde gelegt.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>75.983.013,76 Euro</u> 41.389 Einw.	<u>89.377.142,84 Euro</u> 41.389 Einw.
Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner	1.835,83 Euro	2.159,44 Euro
	2.464,01 Euro (mit Liquiditätskrediten)	2.932,59 Euro (mit Liquiditätskrediten)

Die Auswirkung der Verschuldung der verbundenen Unternehmen auf die Stadt Laatzten wird deutlich. Da diese letztlich auch vom Eigenkapital der Kernverwaltung zu tragen ist, sollten von vornherein mögliche Auswirkungen von Entscheidungen in den Gremien der Unternehmen auf den städtischen Haushalt in die Überlegungen einbezogen werden.

#### c) Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner

Bei der Berechnung „Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner“ wird das gesamte zur Verfügung stehende Vermögen (Aktiva) einbezogen. Das Vermögen entspricht in diesem Fall der Bilanzsumme. Ein großer Teil des Vermögens steht entweder im Gemeindegebrauch oder wird zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben benötigt. Eine (kurzfristige) Veräußerung ist also nicht möglich, da die Erfüllung öffentlicher Aufgaben sonst beeinträchtigt wird oder nicht mehr möglich ist. Beispiele hierfür sind Straßen, Schulen, Kindertagesstätten, Kanäle und Rathäuser. Um Vermögen, das veräußert werden kann, ohne dadurch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu beeinträchtigen, handelt es sich zum Beispiel bei Wohngebäuden, Geldanlagen und Forderungen.

Um eine realistischere Berechnung des Vermögens pro Einwohnerin/Einwohner vornehmen zu können, müsste dieses aufgeteilt werden. Das tatsächliche Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner würde somit deutlich geringer ausfallen. Da es im kommunalen Bereich jedoch keine Definitionen zur Unterteilung des Vermögens gibt, ist eine zweifelsfreie Darstellung nicht möglich.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>308.506.141,18 Euro</u> 41.389 Einw.	<u>336.715.423,94 Euro</u> 41.389 Einw.
Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner:	7.453,82 Euro	8.135,38 Euro

Bezogen auf die unter b) und c) für den Gesamtabschluss ermittelten Wert ist das Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner (8.135,38 Euro) zwar deutlich höher als die Verschuldung (2.932,59 Euro). Dabei darf jedoch nicht vernachlässigt werden, dass das Vermögen, wie oben beschrieben, zum großen Teil nicht veräußert werden kann.

#### 4.1.2 Vergleich einzelner Positionen der Gesamtabchlüsse

Gesamtabchlüsse des Konzerns Stadt Laatzen im Vergleich:

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Immat. Verm.gegenst.	2.640.516,24	2.138.033,81	1.532.633,63	1.195.780,76	1.100.348,70
Sachvermögen	287.280.217,64	298.813.760,76	297.940.953,89	301.649.880,34	318.056.789,36
Finanzvermögen	4.075.495,19	5.999.522,30	5.333.015,93	7.385.608,48	6.316.193,30
<b>Passiva</b>					
Nettoposition	111.935.302,78	109.538.772,26	110.470.700,88	110.699.395,95	108.349.354,65
Sonderposten	64.158.715,56	63.162.700,30	61.611.403,13	60.427.692,32	59.412.836,11
Schulden	84.546.084,94	99.162.082,58	97.986.097,63	104.967.690,69	126.205.211,52
davon Geldschulden	75.520.968,77	90.379.414,45	88.607.611,89	93.532.342,05	121.377.142,84
Rückstellungen	35.476.129,82	36.992.308,07	36.239.081,77	36.608.232,72	41.726.777,35
<b>Bilanzsumme</b>	296.825.863,17	309.944.050,96	307.075.754,56	313.492.079,27	336.715.423,94
Jahresergebnis	-2.416.516,24	-2.406.276,18	976.254,56	282.815,45	-2.322.414,08
ordentliche Erträge	90.009.034,79	93.912.903,07	94.006.304,89	91.744.107,33	105.296.163,41
ordentl. Aufwendungen	92.438.214,95	96.013.860,45	93.823.288,69	92.666.012,69	107.632.812,81

Eine Vielzahl der obigen Positionen sind im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord stark angestiegen. Im Jahr 2014 sind alle Positionen, bis auf die Erträge, wieder leicht gesunken.

Die Positionen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sonderposten“ sind seit dem Jahr 2012 vor allem durch lineare Abschreibungen bzw. Auflösungen stetig gesunken.

Das Positionen „Sachvermögen“ sowie „Schulden“ sind vom Jahr 2014 bis zum Jahr 2016 vor allem durch den Erwerb von Wohnungen durch die Stadt Laatzen angestiegen.

Die Nettoposition wird maßgeblich durch das Jahresergebnis beeinflusst. Bei einem Jahresfehlbetrag, wie in den Jahren 2012, 2013 und 2016, verringert sich die Nettoposition und bei einem Jahresüberschuss, wie in den Jahren 2014 und 2015, steigt diese an.

	Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2016		
	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung zu Vorjahr
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Immaterielle Verm.gegenst.	1.100.348,70	1.195.780,76	-95.432,06
Sachvermögen	318.056.789,36	301.649.880,34	16.406.909,02
Finanzvermögen	6.316.193,30	7.385.608,48	-1.069.415,18
Liquide Mittel	10.422.947,36	2.139.101,51	8.283.845,85
<b>Passiva</b>			
Nettoposition	108.349.354,65	110.699.395,95	-2.350.041,30
Sonderposten	59.412.836,11	60.427.692,32	-1.014.856,21
Schulden	126.205.211,52	104.967.690,69	21.237.520,83
davon Geldschulden	121.377.142,84	93.532.342,05	27.844.800,79
Rückstellungen	41.726.777,35	36.608.232,72	5.118.544,63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>23.223.344,67</b>
Jahresergebnis	-2.322.414,08	282.815,45	-2.605.229,53
ordentliche Erträge	105.296.163,41	91.744.107,33	13.552.056,08
ordentliche Aufwendungen	107.632.812,81	92.666.012,69	14.966.800,12
EKQ I (-Prozent-)	32,18	35,31	-3,13
EKQ II (-Prozent-)	49,82	54,59	-4,77
Verschuldungsgrad (-Prozent-)	49,87	45,16	4,71
Geldschulden je Einwohnerin / je Einwohner (-Euro-)	2.159,44	1.759,50	399,94
Geldschulden je Einwohnerin / je Einwohner mit Liquiditätskrediten (-Euro-)	2.932,59	2.284,68	647,91

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme durch die Zunahme der Geldschulden angestiegen und die Nettoposition durch das negative Jahresergebnis gleichzeitig gesunken ist.

Der Verschuldungsgrad und die Geldschulden je Einwohnerin/je Einwohner sind durch die Zunahme der Geldschulden gestiegen.

Die Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen sind unter Punkt 4.2.3 zu finden.

Eine Bewertung der Kennzahlen im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs ist zurzeit nicht möglich, da zum einen erst wenige Gesamtabchlüsse erstellt und geprüft sind und zum anderen die kommunalen Beteiligungsstrukturen stark voneinander differieren.

#### 4.1.3 Mindestangaben des Beteiligungsberichtes

Alle relevanten finanzwirtschaftlichen und sonstigen Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Laatzen können aus dem aktuellen Beteiligungsbericht entnommen werden. Die Stadt Laatzen beabsichtigt, auch weiterhin einen separaten Beteiligungsbericht als Anlage zum Haushaltsplan zu erstellen.

Der aktuelle Beteiligungsbericht, der sich so auch im Haushaltsplan 2018 befindet, wird im Anhang (Anlage II) nochmals abgebildet, damit die gesetzlichen Vorschriften zum Inhalt des Konsolidierungsberichtes erfüllt werden.

## 4.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

Zu Beginn der Abschlusserstellung ist zu bestimmen, welche verselbständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss einzubeziehen sind. Die angewandte Methodik wird dazu in Abschnitt 4.2.1 und der Anlage I beschrieben. Gegenstand des anschließenden Abschnitts ist die Beschreibung der angewandten Konsolidierungsmethoden. Im Anschluss daran werden wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen genannt und aufgezeigt, in welchen Bereichen zulässige Vereinfachungsregelungen angewendet werden. Die Zusammensetzung und Beschreibung wesentlicher Bilanz- und Ergebnispositionen wird in Abschnitt 4.2.3 erläutert.

### 4.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Im NKomVG sind die kommunalen Aufgabenträger genannt, deren Jahresabschlüsse mit dem Jahresabschluss der Kernverwaltung zusammenzufassen sind. Für die Einbeziehung in die Konsolidierung ist der Grad der Einflussnahme entscheidend.

Der Kreis der **verbundenen Aufgabenträger** ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kernverwaltung gemäß § 128 NKomVG einen beherrschenden Einfluss auf ihn ausübt. Ein beherrschender Einfluss auf einen Aufgabenträger ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Kernverwaltung ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers,
- der Kernverwaltung steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen,
- dieser Einfluss steht vertraglich der Kernverwaltung zu:
  - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
  - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages oder
  - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs.

Es ist ausreichend, wenn der beherrschende Einfluss grundsätzlich möglich ist, tatsächlich ausgeübt werden muss er nicht. Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit §§ 300 - 309 HGB). Hierbei werden alle Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge aus den Jahresabschlüssen dieser Unternehmen mit dem Jahresabschluss der Kernverwaltung zusammengeführt. Dabei sind sowohl die unmittelbaren als auch die mittelbaren Beteiligungen zu berücksichtigen.

Außerdem sind die Unternehmen, an denen die Kernverwaltung mehr als ein Fünftel der Stimmrechte hält, als **assoziierte Aufgabenträger** mit der sogenannten Eigenkapitalmethode (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG sowie §§ 311 und 312 HGB) einzubeziehen. Hierbei wird nur der Beteiligungsbuchwert bei der Kernverwaltung gegen das anteilige Eigenkapital des Unternehmens unter Berücksichtigung von stillen Reserven und Lasten gestellt.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann gemäß § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG nur unterbleiben, wenn die **Beteiligungen** für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln **von untergeordneter Bedeutung** sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Aufgabenträger zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Aufgabenträgern geprüft worden, ob die Vollkonsolidierung bzw. die Eigenkapitalmethode wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann.

Unter die Vollkonsolidierung fielen im Jahr 2016 die aquaLaatzium Freizeit-GmbH, die Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG und die Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH.

Mit der Eigenkapitalmethode wurde im Jahr 2016 die Leine-Volkshochschule gGmbH einbezogen.

Nach eingehender Prüfung handelte es sich bei der Kommunale Infrastruktur Laatzten GmbH (vormals: Gasnetzgesellschaft Laatzten mbH), der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH, der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten mbH sowie der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH um Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung.

Der Konsolidierungskreis wird jedes Jahr neu bestimmt, so dass unwesentliche Unternehmen bei entsprechenden Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Folgejahr als wesentlich eingestuft werden können. Auch der Wechsel von wesentlich zu unwesentlich ist bei starken Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage möglich.

#### 4.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Zunächst werden die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenträger an die von der Kernverwaltung vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Danach wird aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung und den Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenträger ein Summenabschluss erstellt, aus dem abschließend in den verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen der Gesamtabchluss abgeleitet wird.

Die Vereinheitlichung umfasst folgende Punkte:

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Stichtag der ersten Gesamtabchlussbilanz zum 31.12.2012. Der einheitliche Stichtag für die Aufstellung des Gesamtabchlusses ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aus dem Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen (siehe auch Anlage 2 der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabchluss der Stadt Laatzten). Ein einheitlicher Ausweis wird dadurch erzielt, dass die Daten der Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen in diese Positionen übertragen und ggf. die Zuordnung angepasst wird.

Anschließend werden die Werte der drei Einzelabschlüsse zum Summenabschluss addiert. Dabei besteht die Problematik, dass die verbundenen Unternehmen ihre Bilanzen nach den Regelungen des HGB aufstellen, während der konsolidierte Jahresabschluss nach den Vorschriften des NKR erstellt wird. Teilweise ergeben sich Abweichungen zwischen HGB und NKR sowohl hinsichtlich der Begrifflichkeiten als auch der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze und –methoden. Grundsätzlich muss dabei die Notwendigkeit der Vereinheitlichung in Bezug auf den Bilanzansatz, die Bewertung und die Nutzungsdauer beachtet werden. Eine Vereinheitlichung braucht nicht zu erfolgen, wenn die Bilanzposition für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Um festzustellen, ob eine Bilanzposition von untergeordneter Bedeutung ist, sind zwei Prüfschritte durchzuführen. Beim ersten Schritt wird die Bilanzposition aus dem Einzelabschluss des Unternehmens ins Verhältnis zu derselben Bilanzposition im Gesamtabchluss gesetzt. Wenn dabei der Wert in Höhe von 5 % nicht überschritten wird, handelt es sich um eine untergeordnete Position. Wenn der Wert in Höhe von 5 % überschritten wird, wird als zweiter Schritt überprüft, ob die Bilanzposition einen Wert in Höhe von 100.000 Euro (das sind weniger als 0,03 % der Bilanzsumme) überschreitet. Ist das nicht der Fall, handelt es sich um eine untergeordnete Position. Wenn sowohl die 5 % als auch die 100.000 Euro überschritten werden, liegt eine Bilanzposition von nicht untergeordneter Bedeutung vor. Wenn die Bilanzposition an sich für den Gesamtabchluss von untergeordneter Bedeutung ist, sind die eventuell darin enthaltenen Abweichungen gegenüber dem NKR insbesondere in Bezug auf den Bilanzansatz, die Bewertung sowie die Nutzungsdauer das ebenfalls. Daher muss bei diesen Bilanzpositionen keine Vereinheitlichung erfolgen.

Im Anhang (Anlage IV) befindet sich die Aufstellung der Bilanzpositionen und die Ermittlung der Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Beispiel: Zum 31.12.2013 waren bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH Wort-, Bild- und Markenrechte, die in der Bilanzposition A 1.1.3 -Lizenzen- enthalten sind und nach NKR nicht bilanziert werden dürften, festgestellt worden. Die Bilanzposition überschreitet mit 4,73 % die Hürde von 5 % nicht, somit ist sie von untergeordneter Bedeutung. Aus diesem Grund wird auf die Bereinigung des Bilanzansatzes verzichtet.

Wenn die 5 % überschritten worden wären, wäre die Bilanzposition dennoch von untergeordneter Bedeutung, da sie mit 5.696,00 € die Wertgrenze in Höhe von 100.000 Euro nicht überschreitet.

#### -Bilanzansatz:

Vom Grundsatz her besteht gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Bilanzposten vollständig zu übernehmen, soweit nach NKomVG oder KomHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Soweit Bilanzposten im NKR nicht ansatzfähig sind, können sie in der Gesamtbilanz auch nicht ausgewiesen werden. Auf eine Bereinigung von Ansätzen kann verzichtet werden, wenn sie von untergeordneter Bedeutung sind. Bei den Bilanzpositionen, die von untergeordneter Bedeutung sind (Anlage IV), wird daher mit Verweis auf die Dienst-anweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzten (siehe dort auch Anlage 3) auf eine Bereinigung der Bilanzansätze verzichtet. Bei der Überleitung und Konsolidierung sind bei den Bilanzpositionen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, keine Unterschiede bei dem Bilanzansatz festgestellt worden. Zudem wird auf Grund der Dienst-anweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzten (siehe dort auch Anlage 4) davon ausgegangen, dass eventuelle Unterschiede in Bezug auf den Bilanzansatz für den konsolidierten Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären. Daher wird auf die Bereinigung der Bilanzansätze verzichtet.

#### -Bewertung:

Gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG sind Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen; die kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt. Die Termini Anschaffungs- und Herstellungswert (NKR) und Anschaffungs- und Herstellungskosten (HGB) entsprechen einander.

Alle Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der beherrschten Unternehmen sind bei der Konsolidierung mit dem Zeitwert in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten. Nach § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG wird einheitlich für alle Aufgabenträger auf die Neubewertung verzichtet.

Zudem wird auf Grund der zeitnahen Bewertung der wesentlichen Vermögens- und Schuldenpositionen im Rahmen der Eröffnungsbilanz bei der Stadt Laatzten und auf Grund der Dienst-anweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzten (siehe dort auch Anlage 4) davon ausgegangen, dass eventuelle Unterschiede in Bezug auf die Bewertung für den konsolidierten Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären.

#### -Nutzungsdauer:

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (§ 49 Abs. 1

KomHKVO). Für die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Laatzien verzichtet mit Verweis auf die Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzien auf eine einheitliche Festsetzung von Nutzungsdauern im Konzern, da die abweichende Nutzungsdauer durch eine Rechtsvorschrift -HGB- vorgeschrieben ist. Zudem wird davon ausgegangen, dass eventuell resultierende Unterschiede zwischen der kommunalen Abschreibungstabelle und den handels- bzw. steuerrechtlichen Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären. Bei der Überleitung der Einzelabschlüsse in das Konsolidierungspaket (Positionenplan) sowie bei der Konsolidierung mit Aufklärung der Differenzen wurde in Bezug auf die Nutzungsdauer eine Bilanzposition von nicht untergeordneter Bedeutung festgestellt. Es handelt sich um die Bilanzposition -B 2.1.1 (Investitionszuweisungen und -zuschüsse)- bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Hier wurde eine Anpassung vorgenommen, da der Investitionskostenzuschuss sowie die daraus resultierenden Abschreibungen bei der Stadt Laatzien und die Erträge bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zu konsolidieren sind. Die Konsolidierung des Zuschusses wäre sonst in Zukunft auf Grund der hohen Differenz bei den Nutzungsdauern -bei der Stadt Laatzien sind es 70 Jahre und bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH nur 33 Jahre- und der sich daraus ergebenden Entwicklung des Investitionskostenzuschusses sowie der Abschreibungen und Erträge erheblich erschwert bis unmöglich. Um den Sachverhalt in allen Gesamtabschlüssen gleich zu behandeln, wurde die Anpassung bereits bei dem ersten konsolidierten Gesamtabschluss berücksichtigt.

Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapital- und Schuldenkonsolidierung, die Zwischenergebniseliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG in Verbindung mit § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Bei der Kapitalkonsolidierung kann entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Zudem räumt auch der Praxisleitfaden der AG Gesamtabschluss eine Vereinfachungsmöglichkeit ein. Die Stadt Laatzien machte von der Vereinfachungsmöglichkeit Gebrauch und verzichtete auf eine entsprechende Neubewertung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte somit nach der Buchwertmethode.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung am 31.12.2012 waren die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der selbstständigen Aufgabenträger zu verrechnen (sogenannte Kapitalkonsolidierung). Im Regelfall ergeben sich dabei Unterschiedsbeträge, weil zwischen der erstmaligen Bilanzierung der Beteiligung und dem Stichtag des Gesamtabschlusses beispielsweise Jahresfehlbeträge aufgelaufen sind. Ist der Beteiligungsbuchwert in der Kernverwaltung höher als das Eigenkapital in der jeweiligen Beteiligung, so ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert, der gemäß § 301 Abs. 3. S. 1 HGB als Vermögensgegenstand zu bilanzieren ist. Liegt der Beteiligungsbuchwert hingegen unter dem Eigenkapital, so ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der auf der Passivseite nach dem Eigenkapital auszuweisen ist.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei der Erstkonsolidierung hatte sich für die aquaLaatzium Freizeit-GmbH ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.329.395,44 Euro ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wird. Die Regelung des HGB bezüglich der Abschreibung eines sich ergebenden aktiven Unterschiedsbetrages über vier Jahre wurde durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aufgehoben, so dass keine feste Nutzungsdauer mehr vorgeschrieben ist. Dennoch wurde in Anlehnung an handelsrechtliche Regelungen (gemäß § 309 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 3 S. 1 HGB alte Fassung) der Geschäfts- oder Firmenwert über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben. Das führte auch dazu, dass der Beteiligungsbuchwert baldmöglichst dem anteiligen Eigenkapital angepasst worden ist. Letztmalig wurde zum 31.12.2015 die Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Gesamtabschluss vorgenommen.

In den Abschlüssen der Kernverwaltung und der Unternehmen sind verschiedene gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten bilanziert. Da es sich auch hier um Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Laatzten handelt, sind die entsprechenden Beträge im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 303 Abs. 1 HGB heraus zu konsolidieren.

Beträge, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht konsolidiert werden. Grundsätzlich werden alle gegenseitigen Beziehungen konsolidiert. Wenn Differenzen festgestellt werden, wird geprüft, ob diese von untergeordneter Bedeutung sind und daher auf die Konsolidierung verzichtet werden kann. Alle im Gesamtabschluss 2016 festgestellten Differenzen sind von untergeordneter Bedeutung (Anlage III). Auf die Konsolidierung wird daher verzichtet.

Da unterjährig keine Zwischenergebnisse vorliegen, kann keine Zwischenergebniseliminierung vorgenommen werden.

Die Kernverwaltung sowie die Unternehmen unterhalten vielfältige gegenseitige Geschäftsbeziehungen, die einerseits zu Aufwand und andererseits zu Ertrag führen. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Beträge, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht konsolidiert werden. Grundsätzlich werden alle gegenseitigen Beziehungen konsolidiert. Wenn Differenzen festgestellt werden, wird geprüft, ob diese von untergeordneter Bedeutung sind und daher auf die Konsolidierung verzichtet werden kann. Alle im Gesamtabschluss 2016 festgestellten Differenzen sind von untergeordneter Bedeutung (Anlage III). Auf die Konsolidierung wird daher verzichtet.

Ein mehrstufiger Konzern liegt vor, wenn eine Beteiligung der Stadt eine andere Beteiligung hält. Die Stadt ist also nur mittelbar beteiligt. Bei der Stadt Laatzten besteht solch eine Konstellation zwischen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH, der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten GmbH und der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co KG. Die Stadt Laatzten ist mit 100 % an der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und diese wiederum ist sowohl mit 51 % an der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten GmbH als auch mit 51 % an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co KG beteiligt.

Bei Vorliegen eines mehrstufigen Konzerns kann entweder mit der Kettenkonsolidierung oder mit der Simultankonsolidierung konsolidiert werden. Bei der Simultankonsolidierung wird der Konzernabschluss ausgehend von den Jahresabschlüssen aller Beteiligungen in einem Schritt ermittelt. Bei der Kettenkonsolidierung werden die Beteiligungen schrittweise, beginnend mit der am weitesten von der Stadt entfernten Beteiligung, konsolidiert. Die daraus resultierenden Teil-Gesamtabschlüsse sind Grundlage für die Konsolidierung mit der jeweils nächsthöheren Beteiligung, bis hin zur Stadt.

Die Kettenkonsolidierung ist die übersichtlichere Methode, daher wurde dieses Vorgehen bei der Stadt Laatzten angewendet.

Die Eigenkapitalmethode erfolgte entsprechend § 312 Abs. 1 S. 1 HGB nach der Buchwertmethode. Im Rahmen dessen wurde eine Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Leine-Volkshochschule gGmbH ermittelt. Dieser ist allerdings nur im Konsolidierungsbericht als Geschäfts- oder Firmenwert zu vermerken. Die Abschreibung, die über vier Jahre vorgenommen werden müsste, wirkt sich dagegen auf die Gesamtergebnisrechnung aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug im Rahmen der Erstkonsolidierung 319.005,99 Euro und wurde durch die Abschreibungen in den Gesamtabschlüssen für die Jahre 2012 und 2013 gemindert. Durch die positiven Jahresergebnisse der

Leine-Volkshochschule in den Jahren 2014 und 2015 erfolgte im Gesamtabschluss eine Zuschreibung in Höhe von 54.391,21 Euro und 1.016,79 Euro. Da auch im Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis erzielt worden ist, wird wieder eine Zuschreibung vorgenommen. Die Position „Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern“ beträgt 25.168,71 Euro.

#### 4.2.3 Erläuterungen einzelner Positionen

Die Zusammensetzung und Erläuterung wesentlicher Positionen in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben. Um eine doppelte Nennung zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016 verwiesen. Diesem können die Vorgänge, die sich hinter den einzelnen Veränderungen der Bilanzpositionen bei der Stadt Laatzten verbergen, entnommen werden.

#### Aktiva

Die Vermögensgegenstände auf der Aktivseite gliedern sich in Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Es werden folgende Werte ausgewiesen:

	Haushaltsjahr		Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	
Immat. Verm.gegenst.	1.100.348,70	0,33	1.195.780,76	0,38	-95.432,06
Sachvermögen	318.056.789,36	94,45	301.649.880,34	96,22	16.406.909,02
Finanzvermögen	6.316.193,30	1,88	7.385.608,48	2,36	-1.069.415,18
Liquide Mittel	10.422.947,36	3,10	2.139.101,51	0,68	8.283.845,85
Aktive Rechn.abgrenz.	819.145,22	0,24	1.121.708,18	0,36	-302.562,96
<b>Vermögen</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>100,00</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>100,00</b>	<b>23.223.344,67</b>

Der überwiegende Teil des gesamten Vermögens besteht aus Sachvermögen.

Die Zahlen in der unten dargestellten Tabelle verdeutlichen, dass es zum größten Teil direkt bei der Stadt Laatzten gebunden ist. Insbesondere die bebauten Grundstücke und das Infrastrukturvermögen schlagen hier mit zusammen knapp über 248 Mio. Euro zu Buche.

Die Zusammensetzung des Sachvermögens kann der Anlagenübersicht entnommen werden. Die Aufteilung des Vermögens auf die einzelnen konsolidierten Einheiten kann aus der folgenden Tabelle abgelesen werden, wobei es sich bei den ausgewiesenen Bilanzwerten um die jeweiligen Werte nach Durchführung der Kapitalkonsolidierung handelt. Die Werte in Prozent geben den Anteil der Position an der Bilanzposition im Gesamtabschluss an.

	Stadt Laatzten		aquaLaatzium Freizeit-GmbH		Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG		Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH	
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-
Immat. Verm.g.st.	1.094.033,70	99,43	6.198,00	0,56	0,00	0,00	117,00	0,01
Sachvermögen	282.270.721,71	88,75	10.139.020,42	3,19	16.539.643,23	5,20	9.107.404,00	2,86
Finanzvermögen	5.008.580,76	79,30	78.130,34	1,24	751.564,27	11,90	477.917,93	7,57
Liquide Mittel	9.266.508,61	88,90	1.123.193,79	10,78	2.431,61	0,02	30.813,35	0,30
Akt. Rechn.abgr.	800.569,53	97,73	18.575,69	2,27	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Vermögen</b>	<b>298.440.414,31</b>	<b>88,62</b>	<b>11.365.118,24</b>	<b>3,38</b>	<b>17.293.639,11</b>	<b>5,14</b>	<b>9.616.252,28</b>	<b>2,86</b>

#### *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden bereits in dem ersten konsolidierten Gesamtabschluss aufgrund der Vorgabe der KomHKVO um den Posten "Geschäfts- oder Firmenwert" (der verbundenen Aufgabenträger) erweitert. Dies ist notwendig, um den speziellen Anforderungen des Gesamtabschlusses gerecht zu werden.

Die Position verringert sich durch bei der Stadt Laatzten entstandene Abschreibungen auf Lizenzen und geleistete Investitionszuweisungen (rund 95.000 Euro).

Die immateriellen Vermögensgegenstände der Kernverwaltung bestehen zu einem großen Teil aus geleisteten Investitionszuweisungen an die aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde die Investitionszuweisung aus der Gesamtbilanz eliminiert. Aus diesem Grund verringert sich der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Einzelabschluss erheblich.

#### *Sachvermögen*

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 16,4 Mio. Euro gestiegen. Die Veränderungen sind vor allem bei der Stadt Laatzien durch den Erwerb von Grundstücken (rund 2,2 Mio. Euro) und Gebäuden (rund 7,2 Mio. Euro) wie die Gutenbergstraße und für die Unterbringung von Flüchtlingen, den Kauf von Fahrzeugen und Maschinen abzüglich Abschreibungen (rund 290.000 Euro), den Kauf von beweglichen Vermögensgegenständen abzüglich Abschreibungen (rund 360.000 Euro), Sanierung der Turnhalle Albert-Einstein-Schule (rund 2,1 Mio. Euro) sowie durch den Bau von Flüchtlingsunterkünften (rund 4,2 Mio. Euro) und durch die Erneuerung von Straßen abzüglich Abschreibungen (rund -1 Mio. Euro) entstanden. Erhöht wurde die Position auch durch die Erneuerung von Infrastrukturvermögen bei der Netzgesellschaft Laatzien (rund 1,1 Mio. Euro). Verminderungen erfolgten durch Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden (rund -540.000 Euro) bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Die Zu- und Abgänge sowie die Abschreibungen können der Anlagenübersicht entnommen werden.

#### *Finanzvermögen*

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1 Mio. Euro gesunken. Die Veränderungen sind vor allem durch die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände bei der Netzgesellschaft Laatzien GmbH & Co. KG (rund 1,3 Mio. Euro) entstanden. Aber auch die Erhöhung der öffentlich-rechtlichen Forderungen (rund 210.000 Euro) sowie der privatrechtlichen Forderungen (290.000 Euro) bei der Stadt Laatzien und die Verminderung der privatrechtlichen Forderungen bei der Gasnetzgesellschaft Laatzien-Nord mbH (440.000 Euro) haben zu der Veränderung beigetragen.

Das Finanzvermögen der Kernverwaltung besteht zu einem großen Teil aus Beteiligungsbuchwerten der konsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenträger. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden Unternehmen aus der Gesamtbilanz eliminiert. Aus diesem Grund verringert sich der Anteil des Finanzvermögens im Vergleich zum Einzelabschluss der Stadt Laatzien erheblich.

#### *Liquide Mittel*

Die Erhöhung dieser Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,3 Mio. Euro ist bei der Stadt Laatzien entstanden.

#### *Aktive Rechnungsabgrenzung*

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 300.000 Euro gesunken. Die Veränderungen sind vor allem bei der Stadt Laatzien entstanden.

#### Passiva

Die Passivseite gliedert sich in Nettoposition, Sonderposten, Schulden, Rückstellungen sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten und weist zum 31.12.2016 folgende Werte aus:

	Haushaltsjahr		Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	-Euro-
Nettoposition	108.349.354,65	32,18	110.699.395,95	35,31	-2.350.041,30
Sonderposten	59.412.836,11	17,64	60.427.692,32	19,28	-1.014.856,21
Schulden	126.205.211,52	37,48	104.967.690,69	33,48	21.237.520,83
Rückstellungen	41.726.777,35	12,39	36.608.232,72	11,68	5.118.544,63
Pass. Rechn.abgr.	1.021.244,31	0,30	789.067,59	0,25	232.176,72
<b>Passiva</b>	<b>336.715.423,94</b>	<b>100,00</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>100,00</b>	<b>23.223.344,67</b>

### Nettoposition

Die Nettoposition, die im Handelsrecht als Eigenkapital bezeichnet wird, enthält unter anderem auf Grund der Kapitalkonsolidierung im Einzel- und Gesamtabchluss zum Teil unterschiedliche Positionen. Die Zusammensetzung wird im Folgenden dargestellt:

	Position	Einzelabschluss Stadt Laatzen -Euro-	Position	Konsolidierter Gesamtabschluss -Euro-
Basis-Reinvermögen	1.1	130.471.677,90	1.1	105.159.879,16
davon Jahresergebnis				-27.995.419,18
Jahresergebnis	1.3	-24.978.937,55		
Rücklagen	1.2	175.475,49	1.2	188.225,49
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz			1.3	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter			1.4	3.001.250,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			1.5	0,00
Sonderposten	1.4	55.421.201,10		
<b>Nettoposition</b>	<b>1.</b>	<b>161.089.416,94</b>	<b>1.</b>	<b>108.349.354,65</b>
Sonderposten			2.1	59.412.836,11

Im Jahresergebnis des konsolidierten Gesamtabchlusses ist der Jahresfehlbetrag aus der Gesamtergebnisrechnung 2016 in Höhe von 2.322.414,08 Euro enthalten. Der Jahresfehlbetrag vermindert die Nettoposition.

Der Fehlbetrag in Höhe von -27.995.419,18 Euro setzt sich folgendermaßen zusammen:

Jahr	Fehlbetrag	Herkunft
Bestand 2012	-21.960.810,05	aus Vorjahren (keine Aufteilung möglich, da keine Gesamtabchlüsse existieren)
31.12.2012	-2.416.516,24	Gesamtabschluss 2012
01.01.2013	-2.504,34	Aufnahme Gasnetzgesell. Nord in den Gesamtabchluss
31.12.2013	-2.406.276,18	Gesamtabschluss 2013
31.12.2014	-45.648,34	Ausschüttung Gewinn 2013 der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord an die Stadtwerke Hannover AG einschließlich Abführung Steuern
31.12.2014	976.254,56	Gesamtabschluss 2014
31.12.2015	-54.120,38	Ausschüttung Gewinn 2014 der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord an die Stadtwerke Hannover AG einschließlich Abführung Steuern
31.12.2015	282.815,45	Gesamtabschluss 2015
31.12.2016	-46.199,58	Ausschüttung Gewinn 2015 der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord an die Stadtwerke Hannover AG einschließlich Abführung Steuern
31.12.2016	-2.322.414,08	Gesamtabschluss 2016

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter resultiert aus der Beteiligung der Stadtwerke Hannover AG sowohl an der Netzgesellschaft Laatzen in Höhe von 2.989.000,00 Euro als auch an der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord in Höhe von 12.250,00 Euro.

#### Sonderposten

Die Sonderposten bestehen im Wesentlichen aus erhaltenen Investitionszuwendungen und Anliegerbeiträgen, die entsprechend der Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufzulösen sind. Auf die Kernverwaltung entfallen 55.421.201,10 Euro, auf die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG 3.582.017,00 Euro und auf die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH 409.618,00 Euro.

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1 Mio. Euro gesunken. Es sind rund 1 Mio. Euro durch erhaltene Investitionszuweisungen vor allem für die Erneuerung von Straßen bei der Stadt Laatzen eingegangen. Minderungen der Bilanzposition ergeben sich vor allem bei der Stadt Laatzen durch Auflösungen von rund 2,1 Mio. Euro.

#### Schulden

Die Bilanzposition Schulden beinhaltet alle am Abschlussstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

Die Position Schulden unterteilt sich im Einzelnen wie folgt:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Geldschulden	121.377.142,84	93.532.342,05	27.844.800,79
Verbindlichkeiten aus kreditähn. Rechtsgeschäft.	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.360.689,53	9.496.150,10	-6.135.460,57
Transferverbindlichkeiten	23.023,59	47.794,23	-24.770,64
Sonstige Verbindlichkeiten	1.444.355,56	1.891.404,31	-447.048,75
<b>Summe Schulden</b>	<b>126.205.211,52</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>21.237.520,83</b>

Die Gesamtsumme der Schulden ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 21,2 Mio. Euro gestiegen. Davon entfallen rund 22,5 Mio. Euro auf die Geldschulden der Stadt Laatzen sowie 6 Mio. Euro auf die Geldschulden der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Bei dieser Beteiligung konnten rund 6 Mio. Euro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgebaut werden. Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat rund 400.000 Euro und die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord rund 220.000 Euro Geldschulden tilgen können.

	Einzelabschluss Stadt Laatzen	Konsolidierter Gesamtabschluss	Anteil am Gesamtabschluss
	-Euro-	-Euro-	-Prozent-
Geldschulden	101.983.013,76	121.377.142,84	84,02
Verbindlichk. aus kreditähn. Rechtsgeschäft.	0,00	0,00	
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	2.477.934,99	3.360.689,53	73,73
Transferverbindlichkeiten	23.023,59	23.023,59	100
Sonstige Verbindlichkeiten	779.341,29	1.444.355,56	53,96
<b>Summe Schulden</b>	<b>105.263.313,63</b>	<b>126.205.211,52</b>	<b>83,41</b>

Die Geldschulden entfallen mit rund 102 Mio. Euro zum größten Teil auf die Stadt Laatzen. Bei der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH betragen die Geldschulden rund 9 Mio. Euro, bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG 6 Mio. Euro und bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH rund 4,4 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um rund 720.000 Euro durch die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG und die Sonstigen Verbindlichkeiten um rund 630.000 Euro durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH.

### *Rückstellungen*

Rückstellungen umfassen zukünftig zu erwartende Zahlungsverpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist. Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,1 Mio. Euro gestiegen. Bei der Stadt Laatzen stehen den Zugängen von rund 750.000 Euro bei Pensionsrückstellungen, von rund 230.000 Euro bei Beihilferückstellungen, von rund 2,8 Mio. Euro für Instandhaltungsrückstellungen und 1,5 Mio. Euro für sonstige Rückstellungen Abgänge von rund 210.000 Euro bei Rückstellungen für Altersteilzeit gegenüber. Der größte Teil der Rückstellungen entfällt mit rund 41,6 Mio. Euro, davon rund 31,4 Mio. Euro für Pensionen, auf die Stadt Laatzen.

### Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. In verkürzter Form ergeben sich folgende Werte:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge	105.296.163,41	91.744.107,33	13.552.056,08
Ordentliche Aufwendungen	107.632.812,81	92.666.012,69	14.966.800,12
Ordentliches Ergebnis	-2.336.649,40	-921.905,36	-1.414.744,04
Außerordentliches Ergebnis	527.020,32	1.717.505,81	-1.190.485,49
Jahresergebnis	-1.809.629,08	795.600,45	-2.605.229,53
Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	512.785,00	0,00
<b>Gesamtbilanzverlust</b>	<b>-2.322.414,08</b>	<b>282.815,45</b>	<b>-2.605.229,53</b>

Der größte Teil der Erträge (rund 94,8 Mio. Euro) und der größte Teil der Aufwendungen (rund 99,3 Mio. Euro) entfallen auf die Stadt Laatzen. Die Erhöhung der ordentlichen Erträge im Gesamtabchluss resultiert vor allem aus den Umsatzerlösen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH von mehr als 5,5 Mio. Euro. Aber auch die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG trägt mit privatrechtlichen Entgelten von mehr als 2,3 Mio. Euro und sonstigen ordentlichen Erträgen von rund 1,2 Mio. Euro zur Erhöhung bei. Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord erhöht die ordentlichen Erträge im Gesamtabchluss um rund 890.000 Euro. Die ordentlichen Aufwendungen sind bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH für Personal um rund 3,1 Mio. Euro und für Sach- und Dienstleistungen um rund 1,8 Mio. Euro gestiegen. Weitere Erhöhungen sind bei den Abschreibungen in Höhe von rund 710.000 und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 470.000 Euro entstanden. Auch die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG trägt zur Erhöhung der Aufwendungen durch Abschreibungen in Höhe von rund 1 Mio. Euro bei.

Unter der Gewinnverwendung ist der Betrag des dem anderen Gesellschafter der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG zustehenden Gewinns berücksichtigt.

Die ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,5 Mio. Euro gestiegen. Die privatrechtlichen Entgelte bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und die sonstigen ordentlichen Erträge bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG sind jeweils um rund 100.000 Euro angestiegen. Die übrige Erhöhung ist bei der Stadt Laatzen entstanden:

Ordentlicher Ertrag (Kernverwaltung)	Veränderung zum Vorjahr (gerundet)
	-Euro-
Steuern und ähnliche Abgaben	3,1 Mio.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2,9 Mio.
Auflösungserträge aus Sonderposten	-0,1 Mio.
Sonstige Transfererträge	0,3 Mio.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1,4 Mio.
Privatrechtliche Entgelte	0,5 Mio.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4,3 Mio.
Aktivierte Eigenleistungen	0,2 Mio.
Sonstige ordentliche Erträge	0,7 Mio.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 Mio. Euro gestiegen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG sind jeweils um rund 100.000 Euro gesunken. Die Erhöhung ist bei der Stadt Laatzten entstanden:

Ordentlicher Aufwand (Kernverwaltung)	Veränderung zum Vorjahr (gerundet)
	-Euro-
Aufwendungen für aktives Personal	4,7 Mio.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9 Mio.
Abschreibungen	-0,3 Mio.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-0,3 Mio.
Transferaufwendungen	2,2 Mio.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,1 Mio.

Um eine doppelte Nennung zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016 verwiesen. Diesem können die Vorgänge, die sich hinter den einzelnen Veränderungen der Erträge und Aufwendungen bei der Stadt Laatzten verbergen, entnommen werden.

Das außerordentliche Ergebnis schließt mit einem Überschuss in Höhe von rund 500.000 Euro ab, die vor allem bei der Stadt Laatzten entstanden sind.

Im Rahmen der Ergebniskonsolidierung wurden rund 400.000 Euro Steuererträge, fast 180.000 Euro Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, mehr als 190.000 Euro für Schulschwimmen sowie rund 140.000 Euro für Kostenerstattungen und mehr als 1,2 Mio. Euro Konzessionsabgaben mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

#### 4.2.4 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel („Cash-Flow“) im Jahr 2016 dar und ist vergleichbar mit der Finanzrechnung im Einzelabschluss der Stadt Laatzten. Die Kapitalflussrechnung wird seit dem Gesamtabschluss für das Jahr 2015 nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 („DRS 21“) und nicht mehr nach dem DRS 2 erstellt.

#### 4.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzten

##### 4.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH wurde von der Stadt Laatzten im Jahr 2017 um 500.000 Euro erhöht. Der Haushaltsplan 2019 sieht eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage um 500.000 Euro vor.

Die Stadt Laatzen, die wegen des hohen Fehlbetrages aus Vorjahren und der unausgeglichene Haushalte in der mittelfristigen Finanzplanung als besonders finanzschwach einzustufen ist, hat nach Aufforderung durch die Kommunalaufsicht bei dem Land Niedersachsen in den Jahren 2017 und 2018 Bedarfszuweisungen beantragt. Daraufhin wurden Bedarfszuweisungen in Höhe von 2,45 Mio. Euro im Jahr 2017 und in Höhe von 3,78 Mio. Euro im Jahr 2018 (2,45 Mio. Euro ursprünglich sowie 1,26 Mio. Euro als Ergänzung) genehmigt und gezahlt. Die Stadt Laatzen hat sich im Gegenzug dazu verpflichtet spätestens ab dem Jahr 2021 nachhaltig und dauerhaft 1.913.600 Euro einzusparen. Da die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 der Stadt Laatzen auf Grund der Bedarfszuweisungen besser als geplant abschließen werden, werden auch die Gesamtabschlüsse für diese Jahre besser ausfallen.

#### 4.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen

Bei der Stadt Laatzen sind in den folgenden Jahren erhebliche Investitionen geplant, die über Kredite finanziert werden müssen. Zu den finanzwirtschaftlichen Entwicklungen, Chancen und Risiken wird auf die Seiten 92 bis 100 des Rechenschaftsberichtes im Jahresabschluss 2016 der Stadt Laatzen verwiesen.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass die Geldschulden der verbundenen Unternehmen letztendlich auf die Nettosition der Kernverwaltung zurückschlagen. Weiterhin hat der wirtschaftliche Erfolg der verbundenen Unternehmen Einfluss auf das Ergebnis der Stadt.

Zudem muss sich zeigen, ob die geplante Erhöhung der Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausreicht, um die Zahlungsfähigkeit des Schwimmbades langfristig zu sichern. Dies wird insbesondere davon abhängig sein, ob sich in den künftigen Jahren die Besucherzahlen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und damit auch die Umsätze wie prognostiziert entwickeln werden. Vor dem Hintergrund, dass weitere Baumaßnahmen im Schwimmbad und der Sauna durchgeführt werden sollen, werden nicht nur die Besucherzahlen schwanken, sondern auch erhebliche Ausgaben auf die GmbH und die Stadt Laatzen zukommen, die nur durch die Neuaufnahme von Krediten geleistet werden können.

Laatzen, den 02.02.2021

  
Jürgen Köhne  
Bürgermeister

Konsolidierungskreis Gesamtabschluss Stadt Laatzen																
	Beteiligungsquote	Beurteilung der Vermögenslage						Beurteilung der Finanzlage				Beurteilung der Ertragslage				
		Bilanzsumme		Sachvermögen ohne Vorräte		Nettoposition ohne Sonderposten		Schulden		Rückstellungen		ordentliche Erträge		ordentliche Aufwendungen		ordentliches Jahresergebnis
		€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€
<b>Stadt Laatzen</b>		308.506.141,18	86,65	282.273.271,71	87,28	105.668.215,84	89,12	105.263.313,63	80,71	41.637.827,35	99,73	96.602.104,69	88,71	99.482.364,27	90,19	-2.880.259,58
<b>Vollkonsolidierung</b> (beherrschender Einfluss, verbundener Aufgabenträger)																
wesentlich																
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	100	15.009.833,24	4,22	10.065.030,06	3,11	4.558.801,76	3,84	5.196.995,84	3,98	75.850,00	0,18	6.529.861,87	6,00	6.499.040,42	5,89	30.821,45
Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	51	17.310.353,11	4,86	16.539.643,23	5,11	6.100.000,00	5,14	7.618.345,11	5,84	9.991,00	0,02	3.868.769,96	3,55	2.804.558,24	2,54	1.064.211,72
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	51	9.621.230,28	2,70	9.107.404,00	2,82	116.830,34	0,10	9.088.981,94	6,97	5.800,00	0,01	1.023.404,97	0,94	931.328,86	0,84	91.830,34
<b>Summe der voll zu konsolidierenden Unternehmen</b>		<b>350.447.557,81</b>		<b>317.985.349,00</b>		<b>116.443.847,94</b>		<b>127.167.636,52</b>		<b>41.729.468,35</b>		<b>108.024.141,49</b>		<b>109.717.291,79</b>		<b>-1.693.396,07</b>
<b>unwesentlich (untergeordnete Bedeutung)*</b>																
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH (ehemals: Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH)**	100	23.213,24	0,01	0,00	0,00	16.763,24	0,01	0,00	0,00	6.450,00	0,02	2.216,44	0,00	1.696,17	0,00	520,27
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	51	5.421.834,45	1,52	5.417.575,36	1,68	1.971.108,51	1,66	3.249.274,12	2,49	5.782,00	0,01	850.327,49	0,78	559.569,90	0,51	290.757,59
Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	51	30.577,83	0,01	0,00	0,00	26.250,00	0,02	1.882,35	0,00	2.445,48	0,01	22.769,25	0,02	21.519,25	0,02	1.250,00
Laatzener Bildungsstiftung	100	110.649,34	0,03	0,00	0,00	110.649,34	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	5.002,03	0,00	27,39	0,00	4.974,64
<b>Gesamtbetrachtung der verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung</b>		<b>5.586.274,86</b>	<b>1,57</b>	<b>5.417.575,36</b>	<b>1,68</b>	<b>2.124.771,09</b>	<b>1,78</b>	<b>3.251.156,47</b>	<b>2,49</b>	<b>14.677,48</b>	<b>0,04</b>	<b>880.315,21</b>	<b>0,80</b>	<b>582.812,71</b>	<b>0,53</b>	<b>297.502,50</b>
<b>Gesamtbetrachtung aller verbundenen Unternehmen</b>		<b>356.033.832,67</b>	<b>99,99</b>	<b>323.402.924,36</b>	<b>100,00</b>	<b>118.568.619,03</b>	<b>99,96</b>	<b>130.418.792,99</b>	<b>99,99</b>	<b>41.744.145,83</b>	<b>99,97</b>	<b>108.904.456,70</b>	<b>99,98</b>	<b>110.300.104,50</b>	<b>99,97</b>	<b>-1.395.893,57</b>
<b>Eigenkapitalmethode (At-Equity-Methode)</b> (maßgeblicher Einfluss, assoziierter Aufgabenträger)																
wesentlich																
Leine-Volkshochschule gGmbH	50	291.397,69	0,08	35.600,50	0,01	113.979,40	0,10	70.843,95	0,05	59.457,00	0,14	1.814.507,48	1,67	1.789.338,77	1,62	25.168,71
<b>unwesentlich (untergeordnete Bedeutung)*</b>																
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25	569.129,15	0,16	14.441,50	0,00	34.206,35	0,03	525.445,58	0,40	9.477,22	0,02	1.085.657,71	1,00	1.076.350,86	0,98	9.306,85
<b>Gesamtbetrachtung der assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung</b>		<b>569.129,15</b>	<b>0,16</b>	<b>14.441,50</b>	<b>0,00</b>	<b>34.206,35</b>	<b>0,03</b>	<b>525.445,58</b>	<b>0,40</b>	<b>9.477,22</b>	<b>0,02</b>	<b>1.085.657,71</b>	<b>1,00</b>	<b>1.076.350,86</b>	<b>0,98</b>	<b>9.306,85</b>
<b>Anschaffungs- / Herstellungswerte (At-Cost-Bewertung)</b> (sonstiger Aufgabenträger)																
Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH	2,79															
Hannoversche Informationstechnologien (HannIT)	1,87															

\* Wird ein Aufgabenträger nach Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als unwesentlich eingestuft, wird er im Gesamtabschluss nur mit den Anschaffungs- / Herstellungswerten berücksichtigt.

\*\* Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 liegt nicht vor. Es werden die Werte aus Vorjahren zugrunde gelegt.

## Anlage II: Beteiligungsbericht

### Beteiligungsbericht

Die Stadt Laatzen hält nachfolgende wirtschaftliche Beteiligungen:

#### Eigengesellschaften:

aquaLaatzium Freizeit - GmbH	100 %
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH	100 %

#### Beteiligungen:

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)	51 %
Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH (mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)	51 %
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	51 %
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	51 %
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25 %
Leine-Volkshochschule gGmbH	50 %

#### Sonstige Beteiligungen:

KSG Hannover GmbH	2,79 %
ProKlima GbR	

#### Weitere Mitgliedschaften

WBG Laatzen eG	46 Anteile
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen	7 Anteile
Hannoversche Volksbank eG	1 Anteil

#### Körperschaft des öffentlichen Rechts:

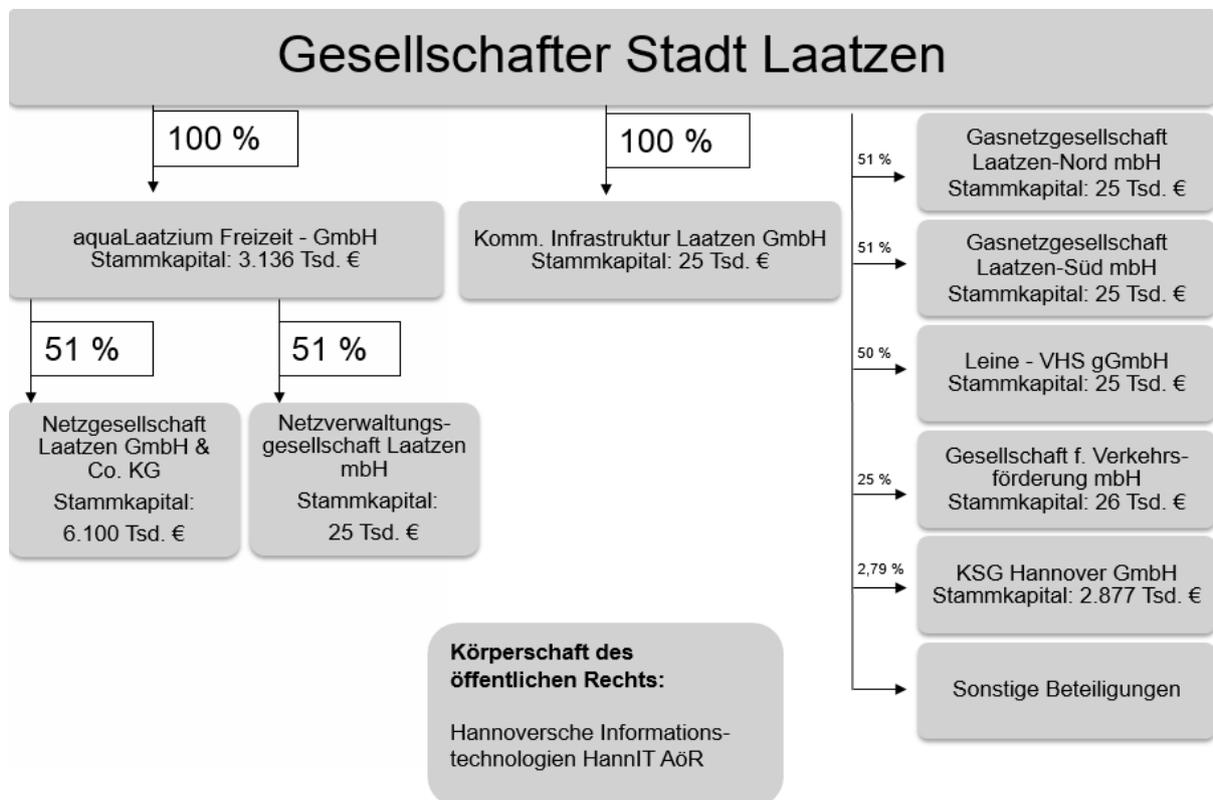
Hannoversche Informationstechnologie HannIT	1,87 %
---	--------

## Rechtliche Grundlagen

Nach § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz hat die Stadt Laatzen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

Nach § 136 Abs. 1 dürfen sich die Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.



## **aquaLaatzium Freizeit - GmbH**

**Stammkapital:** 3.136.000 €

Neben dem ursprünglichen Stammkapital in Höhe von 25.000 € wurde durch die Übertragung der Gesellschaftsanteile, die die Stadt Laatzten an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG gehalten hatte, das Stammkapital um 3,111 Mio. € erhöht.

Die in die Kapitalrücklage geleistete Bareinlage von 665.244,04 € ist zum Nennwert angesetzt. Das in die Kapitalrücklage eingelegte Grundstück (im Bereich der Liegewiese) ist mit dem im Grundstücksübertragungsvertrag genannten Wert von 861.360,00 € bewertet. Die Gesellschafterkonten an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG, Laatzten, sind zum Nennwert in Höhe von 354.225,00 € in die Kapitalrücklage eingebracht worden. In den Jahren 2014 – 2017 wurde die Kapitalrücklage insgesamt um 3 Mio. € erhöht.

**Gesellschafter:** 100 % Stadt Laatzten

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 58488

**Gründungsjahr:** 2000

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen, insbesondere des Sport- und Freizeitbades, einschließlich Gastronomie, Sauna und Fitnessbereich. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft kann mit vorheriger Zustimmung des Rates der Stadt Laatzten andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Carsten Otte

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Heinz Scheibe

Herr Bernd Stuckenberg

Herr Christoph Dreyer

Herr Gerhard Klaus

Herr Winfried Meis

Frau Katharina McCallin

Herr Paul Derabin

Herr Michael Grätz

c) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises Sport, des Seniorenbeirates, des Stadtkindertagesstättenbeirates, des Jugendparlaments, des Stadtelternrates und ein Mitglied der Schwimmabteilung der Behinderten in der Stadt Laatzten.

d) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzten wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

### **Beteiligungen:**

Die Gesellschaft hält seit 2011 jeweils 51 % der Gesellschaftsanteile an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG und der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten mbH.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Das Sport- und Freizeitbad aquaLaatzium wurde durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Februar / März 2001 in Betrieb genommen. Es bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens ein attraktives Freizeitbadangebot sowie ein umfassendes Angebot für Schul- und Vereinsschwimmen. Darüber hinaus bestehen Angebote in den Bereichen Fitness und Gesundheitsvorsorge in Verbindung mit einer anspruchsvollen Saunalandschaft. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzten.

#### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Stadt Laatzten über das Grundstück und Gebäude des aquaLaatziums.

Übernahme von zwei Ausfallbürgschaften in Höhe von 4 bzw. 2,4 Mio. € durch die Stadt Laatzten für den Erweiterungsbau des aquaLaatzium.

#### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven Freizeitbadangebotes zu angemessenen Eintrittspreisen,
  - umfassende Belegungszeiten für Schul-, Vereins- und Kindertagesstätten-schwimmangebote zu Lern- und Sportzwecken,
  - Angebote zur aktiven Gesundheitsvorsorge zu angemessenen Preisen,
  - Vorhaltung von attraktiven Angeboten zu Erholungszwecken vor Ort,
  - Ferienangebote für Kinder.
  
- b) Perspektive Laatzten als Gesellschafter:
  - Vermittlung eines positiven Images der Stadt nach außen,
  - Stabilisierung bzw. Erhöhung der Besucherzahlen und des Umsatzes,
  - die erwirtschafteten Umsatzerlöse sollen die Aufwendungen für den Betrieb der Einrichtung decken,
  - Abbau Verlustvorträge,
  - Abbau Sanierungsstau und Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes.

#### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Das aquaLaatzium ist 2001 durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH in Betrieb genommen worden und hat sich seither zu einer über die Regionsgrenzen hinaus bekannten und beliebten Freizeit- und Erholungseinrichtung entwickelt. In 2016 konnte das aquaLaatzium insgesamt rd. 397.500 Besucherinnen und Besucher begrüßen, die Umsatzerlöse betragen rd. 5,75 Mio. €. Die Schwimmschule ist weiterhin sehr erfolgreich und wächst. Auch im Fitnessbereich konnte die Mitgliederanzahl abermals erhöht werden. Der Jahresabschluss 2016 weist einen Überschuss in Höhe von 30.821,45 € aus. Die Eigenkapitalquote betrug 2016 30,4 v. H. (Vj.: 29,0 v. H.).

Die Investitionen im Jahr 2016 betragen rd. 83 Tsd. €. Für 2017 sind dagegen wieder höhere Investitionen geplant (rd. Tsd. 280 €). So soll eine Sauna erneuert, der Außenbereich attraktiver gestaltet werden und der Schwimmbadbereich soll eine neue Rutsche erhalten. Die Planungen gehen für 2017 von einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. Tsd. 445 € aus.

Der Aufsichtsrat hat in 3 Sitzungen getagt und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen. Daneben fanden 3 Gesellschafterversammlungen statt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 01.08.2017 als Ergebnis der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzten hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 28.09.2017 und die Gesellschafterversammlung der aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat in ihrer Sitzung am 13.09.2017 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Ergebnis des Jahres 2016 in Höhe von 30.821,45 € wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorge-tragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlas-tung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich be-kanntgemacht.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Laatzten und der Gesellschaft sieht einen variablen Pachtzins in Abhängigkeit vom Jahresergebnis der Gesellschaft und den Verlustvorträgen vor. Für 2016 ergibt sich daraus keine Pachtzahlung. Der Stadt Laatzten obliegt noch immer die Abstellung baulicher Mängel bei dem Ursprungsgebäude. Die notwendigen Sanierungs-maßnahmen werden im Rahmen der einmaligen baulichen Unterhaltung im Haushaltsplan der Stadt Laatzten veranschlagt.

Die Stadt Laatzten hat für mehrere Darlehensverträge, die die Gesellschaft für Investitionen und zu Liquiditätszwecken aufgenommen hat, gebürgt. Zum 31.12.2016 beträgt die Bürg-schaftshöhe 5.372.957 €.

#### **Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>AKTIVA</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.198,00	6.178,50	8.536,50
- entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Sachanlagen	10.065.030,06	10.699.599,56	11.196.776,06
- Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bau-ten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	9.639.455,71	10.179.012,71	10.663.732,21
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus-stattung	425.574,35	515.918,85	533.043,85
- geleistete Anzahlungen	0,00	4.668,00	0,00
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	3.123.750,00	3.123.750,00	3.123.750,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.990,36	70.506,71	67.659,50
Forderungen und sonst. Verm.gegenstände	599.095,34	560.770,89	611.333,19
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.738,60	6.001,87	11.214,97
- Forderungen gg. verbundene Unternehmen	534.184,35	534.251,45	526.792,82
- sonstige Vermögensgegenstände	16.172,39	20.517,57	73.325,40

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.123.193,79	1.167.703,79	585.628,31
Rechnungsabgrenzungsposten	18.575,69	10.543,13	10.741,54
	<b><u>15.009.833,24</u></b>	<b><u>15.639.052,58</u></b>	<b><u>15.604.425,10</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	4.558.801,76	4.527.980,31	2.793.530,92
- Gezeichnetes Kapital	3.136.000,00	3.136.000,00	3.136.000,00
- Kapitalrücklage	4.393.579,04	4.393.579,04	2.493.579,04
- Verlustvortrag	-3.001.598,73	-2.836.048,12	-2.683.546,22
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	30.821,45	-165.550,61	-152.501,90
Sonderposten für Investitionszuwendungen	4.672.524,59	4.858.112,15	5.044.666,59
Rückstellungen	75.850,00	80.371,62	124.457,41
- Steuerrückstellungen	1.650,00	17.871,62	61.057,41
- sonstige Rückstellungen	74.200,00	62.500,00	63.400,00
Verbindlichkeiten	5.196.995,84	5.633.512,88	6.878.547,83
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.354.129,08	4.751.353,20	5.886.561,39
- erhaltene Anzahlungen	569.577,95	536.855,78	505.222,55
- Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	136.961,38	199.811,79	249.225,84
- sonstige Verbindlichkeiten	136.327,43	145.492,11	237.538,05
Rechnungsabgrenzungsposten	505.661,05	539.075,62	763.222,35
	<b><u>15.009.833,24</u></b>	<b><u>15.639.052,58</u></b>	<b><u>15.604.425,10</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	5.749.824,57	5.636.095,00	5.580.426,43
sonstige betriebliche Erträge	244.791,22	268.758,43	339.552,47
Materialaufwand	1.203.894,72	1.282.314,41	1.418.169,27
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Personalaufwand	3.127.836,60	3.059.963,49	2.885.418,49
- Löhne und Gehälter	2.594.935,03	2.534.587,64	2.384.415,82
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	532.901,57	525.375,85	501.002,67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	710.051,06	755.469,68	742.109,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.096.245,34	1.126.023,08	1.149.103,86
Erträge aus Beteiligungen	534.352,50	534.251,45	526.792,82
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	893,58	24,08	125,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184.574,02	204.339,43	228.987,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>104.980,33</u>	<u>105.169,13</u>	<u>104.194,04</u>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	102.279,80	-94.150,26	-81.085,55
Sonstige Steuern	71.458,35	71.400,35	71.416,35
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b><u>30.821,45</u></b>	<b><u>-165.550,61</u></b>	<b><u>-152.501,90</u></b>

## **Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** Stadt Laatzen

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 62152

**Gründungsjahr:** Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH in 2011 durch Umfirmierung der Stadtmarketing Laatzen GmbH, in 2013 umbenannt in Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Martin Löhlein

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Mit dieser Gesellschaft, die aus der ehemaligen Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH hervorgegangen ist, wurde beabsichtigt, das örtliche Gasverteilungsnetz in der Stadt Laatzen zu übernehmen und die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Gas im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicherstellen. Diese Planung ist nicht umgesetzt worden, die Gesellschaft leistet gegenwärtig kein operatives Geschäft.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag

### **Ziele:**

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer fehlenden operativen Aufgabe nicht wahrnehmbar.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Die ursprünglich beabsichtigte Aufgabe Gasversorgung wird inzwischen von den Gesellschaften Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH und Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH erfüllt. Damit ist der Zweck der Gesellschaft entfallen,
- die Liquidation der Gesellschaft würde unnötige Betriebskosten vermeiden und sollte angestrebt werden.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft nimmt zurzeit keine operativen Aufgaben wahr. Eine Liquidation der Gesellschaft wäre aufgrund des Wegfalls des Gesellschaftszwecks möglich.

## **Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG**

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

**Stammkapital:** 6.100.000 €

**Gesellschafter:** 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRA 200494

**Gründungsjahr:** 2006, durch Umwandlung der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur Laatzen mbH.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leistungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen sowie die Unterhaltung und der Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung zur Sicherstellung einer hohen Wasserqualität und der Versorgungssicherheit. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, pachten oder solche Firmen gründen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Geschäftszweck zu dienen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Zur Geschäftsführung ist nur die Komplementärin (Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH) berechtigt. Als Geschäftsführer der Komplementärin sind bestellt:  
Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender  
Herr Gerd Apportin  
Herr Matthias Blume  
Herr Paul Derabin  
Herr Roland Marschner  
Frau Bärbel Kretschmer  
Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2007 das örtliche Stromverteilungsnetz in Laatzen und das örtliche Wasserverteilungsnetz in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Stromversorgung mit der Stadt Laatzen;

Konzessionsvertrag über die örtliche Wasserversorgung in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit der Stadt Laatzen;  
Pachtvertrag über die Versorgungsnetze der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;  
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

#### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung der Versorgung mit Strom im gesamten Stadtgebiet Laatzens und mit Trinkwasser in den Ortsteilen Gleidingen und Ingeln-Oesselse.
  
- b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:
  - Instandhaltung, Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze,
  - weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

#### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) ist Eigentümerin des örtlichen Stromverteilungsnetzes in Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Sie hat ihre Versorgungsnetze an die Stadtwerke Hannover AG zum Betrieb seit dem 01.01.2007 verpachtet und bezieht aus dieser Verpachtung ihre Erträge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes und des Wassernetzes an die Stadtwerke Hannover AG in Höhe von 2.381.000 €. Die Pachteinahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG auch künftig gewährleistet. Es konnte ein Jahresüberschuss von 1.046.500 € erwirtschaftet werden, der der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zufließt.

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von rd. 2.189.000 € mit Schwerpunkt von Leitungs-, Kabel- und Stationserneuerung getätigt. Der überwiegende Teil entfiel auf das Projekt Hildesheimer Straße/ Oesselser Straße. Die Investitionsaktivitäten in 2017 sind mit rd. 1.570.000 € für das Stromnetz und rd. 393.000 € für das Wassernetz geplant (u. a. Erneuerung einer besonders schadensanfälligen DN 100 AZ-Leitung in der Straße Am Messeweg).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 27.01.2017 als Ergebnis der bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 06.04.2017 und die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat in ihrer Sitzung am 06.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.046.500,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag ggf. unter Berücksichtigung der noch offenen Lasten auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

**Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, ähnl. Rechte	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	16.539.643,23	15.370.428,23	15.094.912,23
- Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.758,23	33.758,23	33.758,23
- Verteilungsanlagen	14.533.606,00	13.392.505,00	13.126.619,00
- technische Anlagen und Maschinen	1.972.279,00	1.944.165,00	1.934.535,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	768.278,27	2.108.153,84	97.120,66
- Forderungen gegen Gesellschafter	559.799,94	2.060.815,23	0,00
- sonstige Vermögensgegenstände	208.478,33	47.338,61	97.120,66
Guthaben bei Kreditinstituten	2.431,61	19.675,06	30.138,01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>17.310.353,11</u></b>	<b><u>17.498.257,13</u></b>	<b><u>15.222.170,90</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Kapitalanteile Kommanditisten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	3.582.017,00	3.571.143,00	3.411.928,00
<b>Rückstellungen</b>	9.991,00	19.315,00	16.624,00
- Steuerrückstellungen	2.691,00	12.015,00	9.324,00
- sonstige Rückstellungen	7.300,00	7.300,00	7.300,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.618.345,11	7.807.799,13	5.693.618,90
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.000.000,00	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	359.678,00	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.250.599,24	7.538.958,17	5.353.221,50
- Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	7.997,87	8.137,96	8.216,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	70,00	260.703,00	332.181,40
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>17.310.353,11</u></b>	<b><u>17.498.257,13</u></b>	<b><u>15.222.170,90</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	3.864.859,77	2.352.000,18	2.359.669,61
Sonstige betriebliche Erträge	2.550,18	1.375.171,12	1.361.628,03
Materialaufwand	1.204.134,00		
Abschreibungen	1.001.789,42	963.011,46	946.529,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.026,42	1.310.155,18	1.332.543,60
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.360,01	881,70	175,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>153.850,00</u>	<u>152.159,84</u>	<u>147.657,19</u>
Ergebnis vor Steuern	1.301.970,12	1.302.726,52	1.294.743,34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	255.458,60	256.215,00	262.848,00
Sonstige Steuern	<u>11,52</u>	<u>11,52</u>	<u>20,10</u>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b><u>1.046.500,00</u></b>	<b><u>1.046.500,00</u></b>	<b><u>1.031.875,24</u></b>

\* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BilRUG

## **Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH**

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 200978

**Gründungsjahr:** 2006

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt: Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Die Gesellschaft ist Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Laatzen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft leistet als Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ihren notwendigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner von Laatzen mit Strom und Wasser im Bereich der Versorgungsnetze der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

**Wichtige Verträge:** Gesellschaftsverträge der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH und der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihres Gesellschaftszwecks nicht wahrnehmbar.
  
- b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:
  - Der Gesellschaftszweck reduziert die Gesellschaft auf die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Weitere operative Zielsetzungen sind damit ausgeschlossen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen in dem vorgegebenen begrenzten Umfang.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat im Geschäftsjahr 2016 bei Erträgen von rd. 23.000 € und Aufwendungen von rd. 21.000 € ein Jahresergebnis von 1.250 € erzielt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG tätig. Die Vergütung für das Haftungsrisiko beträgt 5 % des Stammkapitals der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH. Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ist ein kommunaler Energieversorger. Die Gesellschaft erwartet, im Geschäftsjahr 2017 ebenfalls einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.250 € zu erzielen.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen auf Grund der ausschließlichen Tätigkeit als Komplementärin insofern, als die ausgeübte Tätigkeit der Gesellschaft vom wirtschaftlichen Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG abhängt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 27.01.2017 als Ergebnis der bei der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 06.04.2017 und die Gesellschafterversammlung der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat in ihrer Sitzung am 06.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.250,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

### Jahresabschluss 2016:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	28.118,39	28.148,51	28.223,49
- Forderungen gegen Gesellschafter	20.010,52	20.010,55	20.007,49
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.997,87	8.137,96	8.216,00
- sonstige Vermögensgegenstände	110,00	0,00	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	2.459,44	2.296,76	1.997,57
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>30.577,83</u></b>	<b><u>30.445,27</u></b>	<b><u>30.221,06</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00
<b>Rückstellungen</b>	2.445,48	2.221,44	2.266,30
- Steuerrückstellungen	545,48	321,44	366,30
- sonstige Rückstellungen	1.900,00	1.900,00	1.900,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.882,35	1.973,83	1.704,76
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0,00	0,00	0,00
- sonstige Verbindlichkeiten	1.882,35	1.973,83	1.704,76
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>30.577,83</u></b>	<b><u>30.445,27</u></b>	<b><u>30.221,06</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	22.748,10	23.142,87	22.359,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.246,51	21.641,25	20.369,04
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>21,15</u>	<u>21,12</u>	<u>20,77</u>
Ergebnis vor Steuern	<b>1.522,74</b>	<b>1.522,74</b>	<b>2.011,61</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>272,74</u>	<u>272,74</u>	<u>761,61</u>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.250,00</b>

## **Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % Stadt Laatzen, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 209692

**Gründungsjahr:** 2013

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt: Frau Melanie Reimer und Herr Dr. Leif Steinhauer

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Thomas Hoppe

Herr Roland Marschner

Frau Bärbel Kretschmer

Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf, und Laatzen-Mitte übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

### **Ziele:**

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Gas im nördlichen Stadtgebiet Laatzens.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Instandhaltung und Modernisierung des Versorgungsnetzes,

- weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft (GNL) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf und Laatzen-Mitte übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Stadtwerke Hannover AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der GNL sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der GNL auch künftig gewährleistet. Chancen und Risiken für die Gesellschaft betreffen das Pachtentgelt für das Gasnetz, das sich im Wesentlichen nach der Höhe der Netzerlöse ohne Witterungseinflüsse und damit auch nach dem genehmigten Netzentgelt bestimmt. Die Chancen und Risiken der GNL werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze determiniert. Durch die laufende Überwachung des Gasnetzes und die Optimierung der Netzstruktur soll auch künftig das Gasnetz effizient betrieben werden. Im Jahr 2016 betragen die Pachteinnahmen rd. 1 Mio. €.

Das Anlagevermögen der GNL beinhaltet das verpachtete Gasnetz. Es ist durch langfristige Darlehen (Laufzeiten bis zu 20 Jahre) finanziert. Das kurzfristige Vermögen beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel. Langfristige festverzinsliche Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Hannover AG zur Finanzierung des Netzkaufs sichern der Gesellschaft eine solide Kapitalausstattung und eine gute Reduzierung der Zinsrisiken schwankender Kapitalmärkte. Die laufenden Investitionen, die mit dem Pächter abgestimmt werden, konnten aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus getätigt werden. Das Investitionsvolumen im Jahr 2016 betrug rd. 445.000 € und lag damit deutlich höher als in 2015 (rd. 41.000 €). Dies entspricht der Strategie, Erneuerungsmaßnahmen nach Möglichkeit in einem mehrjährigen Zyklus und in einem größeren, technisch und wirtschaftlich sinnvollen Projektzuschnitt zu realisieren. Ein Großteil der in 2016 durchgeführten Investitionen betrifft die Erneuerung der Gas-Versorgungsleitungen in der Alten Rathausstraße. Für 2017 war ein Investitionsvolumen in Höhe von 124.000 € geplant, welches überwiegend den Neubau von Versorgungsleitungen für „Alter Markt“ und den Anschluss des Neubaugebietes Lange Weihe betrifft.

Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 92.000 € erzielt werden. Für das Jahr 2017 wird ein Überschuss in voraussichtlicher Höhe von rd. 80.000 € erwartet.

Die CT Lloyd GmbH hat am 10.02.2017 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzten hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 01.06.2017 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH hat in ihrer Sitzung am 06.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 91.830,34 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag vollständig auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

**Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 39.422,07 € erhalten.

**Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	117,00	175,00	233,00
Sachanlagen	9.107.404,00	9.010.087,00	9.322.796,00
- Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	58.022,00	61.540,00	65.058,00
- Verteilungsanlagen	9.049.382,00	8.948.547,00	9.257.738,00
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	482.895,93	833.226,54	756.448,98
- Forderungen gegen Gesellschafter	362.027,95	802.640,76	706.638,67
- sonstige Vermögensgegenstände	120.867,98	30.585,78	49.810,31
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.813,35	45.604,12	19.084,18
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>9.621.230,28</u></b>	<b><u>9.889.092,66</u></b>	<b><u>10.098.562,16</u></b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	116.830,34	105.951,43	119.830,32
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
- Verlustvortrag			
- Jahresüberschuss	91.830,34	80.951,43	94.830,32
Sonderposten für Investitionszuschüsse	409.618,00	418.889,00	385.345,00
Rückstellungen	5.800,00	24.477,09	11.929,07
- Steuerrückstellungen	0,00	18.677,09	5.429,07
- sonstige Rückstellungen	5.800,00	5.800,00	6.500,00
Verbindlichkeiten	9.088.981,94	9.339.775,14	9.581.457,77
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.988.981,94	3.239.525,14	3.467.573,98
- Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	250,00	13.883,79
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>9.621.230,28</u></b>	<b><u>9.889.092,66</u></b>	<b><u>10.098.562,16</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	1.022.289,89	898.524,13	968.508,90
Sonstige betriebliche Erträge	1,40	148.342,98	120.338,78
Materialaufwand	110.541,00	0,00	0,00
Abschreibungen	352.807,86	353.660,46	352.003,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143.492,50	287.124,19	299.068,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.115,08	1.002,94	1.031,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	269.455,45	275.266,71	286.335,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>55.279,22</u>	<u>50.867,26</u>	<u>57.641,27</u>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b><u>91.830,34</u></b>	<b><u>80.951,43</u></b>	<b><u>94.830,32</u></b>

\* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BilRUG

## **Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % Stadt Laatzen, 49 % Avacon AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 209293

**Gründungsjahr:** 2012

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt: Frau Sybille Weiß und Herr Thomas Koslowski

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Nils Janisch

Herr Harald Schliestedt

Herr Frank Bürgel

Herr Rene Walther

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Avacon AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Avacon AG.

### **Ziele:**

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Gas im südlichen Stadtgebiet Laatzens.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Instandhaltung und Modernisierung der Versorgungsnetze,

- Weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft (GNLS) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Avacon AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Um den Erwerb des Versorgungsnetzes ermöglichen zu können, wurden zu Beginn des Jahres 2013 1,655 Mio. € in die Kapitalrücklage eingezahlt (Anteil Stadt Laatzten: 0,844 Mio. €, Anteil Avacon AG: 0,811 Mio. €). Der verbleibende Kaufpreisanteil wurde fremdfinanziert. Daneben verfügt die Gesellschaft zur Deckung laufender Ausgaben über einen Liquiditätskredit (Rahmen bis zu 280.000 €).

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Das Investitionsvolumen im Jahr 2016 betrug rd. 319.000 €, in 2017 wird bei es voraussichtlich rd. 548.000 € betragen. Aus der Verpachtung bezieht die Gesellschaft ihre Erträge, die den wirtschaftlichen Bestand der Gesellschaft sicherstellen. Die Höhe der Pacht für das Gasnetz hängt dabei im Wesentlichen von der Höhe der genehmigten Netznutzungsentgelte ab. Die Chancen und Risiken werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze bestimmt. Die Gesellschaft erzielte in 2016 Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes an die Avacon AG in Höhe von rd. 850.300 €. Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 290.800 € erzielt werden. Für das Jahr 2017 wird ein Überschuss in voraussichtlicher Höhe von rd. 283.000 € erwartet.

Die WIK A Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat am 28.04.2017 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzten hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Verwaltungsausschuss hat am 01.06.2017 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH hat in ihrer Sitzung am 28.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der WIK A Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 290.757,59 € ab. Zuzüglich des Gewinnvortrages von 350,92 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 291.108,51 €. Die Gesellschafter beschließen, 291.000,00 € aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der Restbetrag von 108,51 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 124.924,12 € erhalten.

**Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	5.417.575,36	5.186.769,46	5.236.401,42
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.245,51	4.798,00	14.371,85
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>13,58</u>	<u>166.472,44</u>	<u>124.613,86</u>
	4.259,09	171.270,44	138.985,71
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>5.421.834,45</u></b>	<b><u>5.358.039,90</u></b>	<b><u>5.375.387,13</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	350,92	877,27	515,22
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>290.757,59</u>	<u>280.473,65</u>	<u>299.362,05</u>
	1.971.108,51	1.961.350,92	1.979.877,27
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	2.407,00	3.768,00	6.069,00
sonstige Rückstellungen	<u>3.375,00</u>	<u>3.375,00</u>	<u>3.125,00</u>
	5.782,00	7.143,00	9.194,00
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.249.274,12	3.208.156,25	3.294.281,25
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>10.633,13</u>	<u>37.952,11</u>
	3.249.274,12	3.218.789,38	3.332.233,36
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	195.669,82	170.756,60	54.082,50
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>5.421.834,45</u></b>	<b><u>5.358.039,90</u></b>	<b><u>5.375.387,13</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	850.313,42	890.754,14	943.840,71
Personalaufwand	6.394,68	6.383,40	6.371,52
Abschreibungen auf Sachanlagen	300.671,49	292.550,05	308.272,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.201,07	33.712,16	38.130,52
Zinsergebnis	<u>-76.922,43</u>	<u>-146.094,39</u>	<u>-152.367,64</u>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	427.123,75	412.014,14	438.698,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136.356,50	131.530,83	140.410,86
Sonstige Steuern	9,66	9,66	9,66
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b><u>290.757,59</u></b>	<b><u>280.473,65</u></b>	<b><u>298.277,72</u></b>

\* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BiRUG

## **Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH**

**Stammkapital:** 26.000 €

**Gesellschafter:** 25 % Stadt Laatzen, 25 % Region Hannover, 25% Landeshauptstadt Hannover, 25 % Deutsche Messe AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 4706

**Gründungsjahr:** 1951

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG (DMAG) Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Lars Beran

b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:  
Herr Ulf-Birger Franz, Vorsitzender  
Herr Oliver Frese, stellv. Vorsitzender  
Frau Sabine Tegmeyer-Dette  
Herr Jürgen Köhne

c) Gesellschafterversammlung: Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Silke Rehmert vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft ist zuständig für Maßnahmen der Verkehrslenkung vor allem zu Messezeiten und trägt somit zu der öffentlichen Aufgabe, den fließenden und ruhenden Verkehr zu regeln, bei. Daneben bewirtschaftet sie die Parkflächen und stellt für Veranstaltungen ausreichenden Parkraum zur Verfügung. Damit trägt sie in hohem Maße zur Kundenzufriedenheit von Besuchern von Messen und andern Veranstaltungen bei. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Deutschen Messe AG. Die GfV hat von der Deutsche Messe Grundstücksflächen zur Parkplatzbewirtschaftung angepachtet. Es steht eine Fläche von ca. 925.000 qm zur Verfügung.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Bereitstellung von ausreichenden Stellplatzangeboten bei Großveranstaltungen auf dem Messegelände und der TUI-Veranstaltungsarena,
  - Vermeidung von Verkehrsstauungen bei Großveranstaltungen,
  - Vermeidung von parkenden Autos von Besucherinnen und Besuchern von Großveranstaltungen in angrenzenden Wohngebieten in Laatzen.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Stellplatzplanungen der Deutsche Messe AG,

- frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Planungen zur Verkehrslenkung,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen.

### Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. 95 % der Bruttoüberschüsse werden als Grundstücks-pacht an die DMAG abgeführt. Somit besteht eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von den Veranstaltungen der DMAG. Die Anzahl und Größe der Veranstaltungen bestimmt den Umsatz und damit auch die Höhe der Pachtzahlungen an die DMAG sowie die Höhe des Jahresüberschusses. In 2016 wurden 29 Veranstaltungen sowie 44 ARENA-Veranstaltungen und 14 Sondervermietungen durchgeführt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2016 der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 01.06.2017 und die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH hat in ihrer Sitzung am 13.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016; Verwendung des Bilanzgewinns 2016 in Höhe von 37.227,38 € (36.587,58 € Jahresüberschuss zzgl. Gewinnvortrag aus dem Jahresergebnis 2015 in Höhe von 639,80 €) wie folgt: 36.000,00 € Ausschüttung an die Gesellschafter und 1.227,38 € Vortrag auf neue Rechnung; Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für 2017 geht die Geschäftsführung wieder von höheren Umsätzen aufgrund der im Vergleich zu 2016 höheren Veranstaltungsdichte aus. Es wird mit einem positiven Jahresergebnis, das vom Erfolg des jeweiligen Veranstaltungskalenders abhängen wird, gerechnet.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 7.575,75 € erhalten.

### Jahresabschluss 2016:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	46.845,00	65.529,00	69.680,00
<u>Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>57.766,00</u>	<u>70.166,00</u>	<u>73.838,00</u>
	104.611,00	135.695,00	143.518,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	386.339,06	487.096,09	392.595,24
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.402,92	148.749,59	95.309,48
- sonstige Vermögensgegenstände	317.936,14	338.346,50	297.285,76
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.754.009,10</u>	<u>1.887.542,65</u>	<u>1.356.971,33</u>
	2.140.348,16	2.374.638,74	1.749.566,57
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>31.557,45</u>	<u>32.507,45</u>	35.136,10
	<b><u>2.276.516,61</u></b>	<b><u>2.542.841,19</u></b>	<b><u>1.928.220,67</u></b>

<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnrücklagen	73.598,02	73.598,02	73.598,02
Bilanzgewinn	<u>37.227,38</u>	<u>45.639,80</u>	<u>36.229,74</u>
	136.825,40	145.237,82	135.827,76
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	6.662,00	3.935,00	1.970,00
sonstige Rückstellungen	<u>31.246,88</u>	<u>31.307,60</u>	<u>24.960,00</u>
	37.908,88	35.242,60	26.930,00
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.935,48	6.029,73	22.747,31
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.034.836,26	2.311.224,47	1.698.188,40
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>46.010,59</u>	<u>44.524,25</u>	<u>38.406,51</u>
	2.101.782,33	2.361.778,45	1.759.342,22
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	0,00	582,32	6.120,69
	<b><u>2.276.516,61</u></b>	<b><u>2.542.841,19</u></b>	<b><u>1.928.220,67</u></b>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	4.318.035,87	4.847.010,58	4.024.340,93
Sonstige betriebliche Erträge	23.955,15	20.775,51	5.619,62
Veranstaltungsbezogener Aufwand	2.772.706,14	3.163.671,60	2.497.238,81
Personalaufwand	1.221.822,77	1.309.869,87	1.195.911,82
Abschreibungen	34.397,20	36.502,53	43.102,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	188.725,82	215.663,83	181.074,54
Zinsergebnis	0,00	2.878,97	208,71
Steuern vom Einkommen und Ertrag	86.813,51	98.719,17	76.043,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37.525,58</b>	<b>46.238,06</b>	<b>36.799,05</b>
Sonstige Steuern	<u>938,00</u>	<u>828,00</u>	<u>1.014,00</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>36.587,58</u></b>	<b><u>45.410,06</u></b>	<b><u>35.785,05</u></b>
Gewinnvortrag	<u>639,80</u>	<u>229,74</u>	<u>444,69</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>37.227,38</b>	<b>45.639,80</b>	<b>36.229,74</b>

## **Leine – Volkshochschule gGmbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 50 % Stadt Laatzen, 25 % Stadt Hemmingen, 25% Stadt Pattensen

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 201192

**Gründungsjahr:** 2006 (Aufnahme des Betriebes zum 01.05.2007, als die Ausgliederung aus dem Zweckverband erfolgte und das operative Geschäft übernommen wurde)

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung durch den Betrieb einer Volkshochschule in den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen. Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung wahr. Sie fördert die außerschulische Erwachsenen- und Jugendbildung durch allgemeine, kulturelle, berufliche und politische Bildung. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Jugendberufshilfe, der Berufsförderung und der Beschäftigungsförderung wahrnehmen. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist dabei für jede/jeden offen, unabhängig von Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer, weltanschaulicher und religiöser Anschauung und gesellschaftlicher oder beruflicher Stellung. Gesellschaftszweck ist auch der Betrieb einer Einrichtung der Wohlfahrtspflege, zu dessen Verwirklichung z.B. die Abgabe von Möbeln und Einrichtungsgegenständen an Bedürftige im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO) gehört.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Gerold Brockmann

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Matthias Blume

Herr Mathias Krüger

Frau Silke Rehmert

Herr Thomas Hoppe

Herr Dirk Weissleder

Herr Claus Schacht-Gaida,

Herr Ulf Konze

Frau Kerstin Schönamsgruber

Frau Ramona Schumann

Herr Jonas Soluk

Herr Matthias Friedrichs

Herr Wolfgang Imelmann (Betriebsratsmitglied)

c) Gesellschafterversammlung: Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die LVHS gGmbH leistet einen aktiven Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung sozialer, arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Aufgabenstellungen, indem sie soziale Dienstleistungen sowie Bildungs- und Beschäftigungsangebote entwickelt und realisiert. Sie führt zudem anerkannte Unterrichtsstunden gem. Nds. Erwachsenenbildungsgesetz durch. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hemmingen über die Durchführung der Gehaltsabrechnungen.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven und vielseitigen Volkshochschulkursangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
  - Vorhaltung von attraktiven beruflichen Fortbildungsangeboten zu angemessenen Preisen,
  - Betrieb des ZAQ mit Möbelladen und Fahrradreparaturbetrieb,
  - Betrieb des „LEINE LADEN“ mit gut erhaltener Ware aus zweiter Hand (Bekleidung, Schuhe, Spielzeug, Kleinmöbel, Wohnaccessoires, Bücher, Elektrogeräte und Fahrräder)
  - Vorhaltung von schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb von fehlenden Abschlüssen und zur Steigerung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft,
  - Reduzierung des Zuschussbedarfes,
  - gerechtere Verteilung der Zuschussleistungen innerhalb der beteiligten Kommunen (Berücksichtigung der Inanspruchnahme der Leistungen durch jeweilige Kommune),
  - mehr Erwerbstätige durch Qualifizierungsmaßnahmen,
  - Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge,
  - Berücksichtigung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Belegschaft im Aufsichtsrat.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Chancen und Risiken der Gesellschaft werden von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach dem klassischen Volkshochschulangebot und durch die Angebote und Vergaben staatlicher Stellen zu schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die die Gesellschaft durchführt, bestimmt. Dabei erfolgt die Entwicklung der Maßnahmen der Berufs- und Beschäftigungsförderung planmäßig. Die langjährigen defizitären Maßnahmen sind ausgelaufen und an neuen Ausschreibungen beteiligt sich die Gesellschaft in enger Absprache mit den Gesellschaftern nur, sofern diese kostendeckend kalkuliert wurden und voraussichtlich wirtschaftlich durchgeführt werden können. Im klassischen Volkshochschulbereich wurden im Früh-, Sommer- und Herbstsemester 2016 insgesamt 851 Kurse durchgeführt. Die Ausfallquote der Kurse betrug 30,6 %. Daneben ist auch der Integrationsbereich weiterhin gewachsen. Im Geschäftsjahr 2016 haben 15.071 Unterrichtsstunden in 162 Sprachmodulen stattgefunden. Dazu kommen die Teilnehmer und Unterrichtseinheiten bei der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Die Umsatzerlöse im Jahr 2016 betragen rd. 3,6 Mio. €. Hierin enthalten sind u.a. Erlöse aus der Drittmittelförderung, Teilnehmerentgelte für VHS Classic und Integration, Zuweisung des Landes und Erlöse aus dem Möbelladen und Secondhandshop. Das Jahr 2016 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 50.337,42 € ab. Die Eigenkapitalquote ist im Jahresabschluss mit 30,9 % ausgewiesen. Dem Verlustvortrag steht die Kapitalrücklage gegenüber, so dass keine bilanzielle Überschuldung besteht. Für 2017 wird nach dem aktuellem Geschäftsverlauf mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die CT Lloyd GmbH hat am 28.04.2017 als Ergebnis der bei der Leine-Volkshochschule gGmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn-

und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 01.06.2017 und die Gesellschafterversammlung der Leine-Volkshochschule gGmbH hat in ihrer Sitzung am 23.05.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 50.337,42 € ab. Die Gesellschafter beschließen, den Verlustvortrag in Höhe von 704.245,33 € (Verlustvortrag aus dem Vorjahr abzgl. Jahresüberschuss) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Nach der Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzten, Hemmingen und Pattensen erhält die die Gesellschaft einen Zuschuss für die Durchführung des klassischen Volkshochschulgeschäftes. In 2016 betrug der Anteil der Stadt Laatzten rd. 145.700 €. Daneben hat die Gesellschaft einen Sonderzuschuss in Höhe von rd. 20.100 € erhalten. Nach der Zuschussvereinbarung werden zudem die für die Volkshochschularbeit erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme der Hauptgeschäftsstelle).

Die Stadt Laatzten hat für zwei Darlehensverträge der Gesellschaft entsprechend ihres Gesellschaftsanteils gebürgt. Zum 31.12.2016 beträgt die Bürgschaftshöhe 114.943 €.

#### **Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>AKTIVA</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.792,00	4.167,00	6.813,00
<u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	71.200,99	75.906,00	88.941,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	158.463,83	234.388,63	151.578,51
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.504,73	159.101,36	124.785,64
- Forderungen gegen Gesellschafter	6.612,03	41.505,16	4.492,50
- sonstige Vermögensgegenstände	46.347,07	33.782,11	22.300,37
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	340.664,17	245.249,17	319.569,24
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.674,39	3.271,51	2.835,35
	<b><u>582.795,38</u></b>	<b><u>562.982,31</u></b>	<b><u>569.737,10</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<u>Kapitalrücklage</u>	907.204,13	903.705,48	903.705,48
<u>Verlustvortrag</u>	-754.582,75	-756.616,33	-772.062,05
<u>Jahresüberschuss</u>	50.337,42	2.033,58	15.445,72
Summe Eigenkapital	227.958,80	174.122,73	172.089,15

<b>Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen	118.913,99	105.854,46	92.752,91
<b>Verbindlichkeiten</b>	141.687,90	158.582,69	213.677,84
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.885,70	116.003,18	156.550,75
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.510,98	21.748,65	30.978,99
- Sonstige Verbindlichkeiten	25.291,22	20.830,86	26.148,10
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	94.234,69	124.422,43	91.217,20
	<b><u>582.795,38</u></b>	<b><u>562.982,31</u></b>	<b><u>569.737,10</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	3.600.432,74	2.873.431,33	3.130.899,10
Sonstige betriebliche Erträge	28.573,44	53.618,65	103.086,99
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	92.399,43	150.006,80	117.847,37
Personalaufwand	2.643.425,67	2.088.401,40	2.330.177,82
- Löhne und Gehälter	2.291.289,83	1.772.405,97	1.962.169,13
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	352.135,84	315.995,43	368.008,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.600,75	27.534,35	36.007,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	807.788,20	652.709,59	727.146,13
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,78	47,61	472,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.280,75	4.672,87	6.094,88
Steuern vom Einkommen und Ertrag*	<u>3.474,74</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Ergebnis nach Steuern	52.045,42	3.772,58	17.184,71
Sonstige Steuern	<u>1.708,00</u>	<u>1.739,00</u>	<u>1.739,00</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>50.337,42</u></b>	<b><u>2.033,58</u></b>	<b><u>15.445,71</u></b>

\* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BilRUG

## Sonstige Beteiligungen

### KSG Hannover GmbH

**Stammkapital:** 2.877.000 €

**Gesellschafter:**

	Stammkapital	
	€	%
Region Hannover	722.000,00	25,1
Stadt Langenhagen	715.600,00	24,87
Stadt Ronnenberg	229.600,00	7,98
Sparkasse Hannover	179.000,00	6,22
Stadt Garbsen	103.300,00	3,59
Stadt Seelze	84.650,00	2,94
Stadt Barsinghausen	80.800,00	2,81
Stadt Laatzen	80.300,00	2,79
Wirtschaftsbetriebe Neu- stadt a. Rbge. GmbH	76.450,00	2,66
Lehrter Beteiligungs-GmbH	76.200,00	2,65
Bäderbetriebe Wunstorf GmbH	71.100,00	2,47
Stadt Burgdorf	61.400,00	2,13
Stadt Springe	55.250,00	1,92
Gemeinde Wedemark	51.150,00	1,78
Gemeinde Isernhagen	44.750,00	1,56
Gemeinde Uetze	44.750,00	1,56
Stadt Sehnde	43.250,00	1,5
Stadt Burgwedel	39.650,00	1,38
Stadt Hemmingen	35.550,00	1,24
Stadt Gehrden	28.650,00	1
Gemeinde Wennigsen	27.400,00	0,95
Stadt Pattensen	22.800,00	0,79
Flecken Lauenau	3.100,00	0,11
Gemeinde Hülse	300,00	0,01

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 4515

**Gründungsjahr:** 1949

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.06.2004, die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen, und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen.

**Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Karl Heinz Range

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:  
Hauke Jagau, Regionspräsident, Aufsichtsratsvorsitzender  
Mirko Heuer, Bürgermeister  
Werner Backeberg, Bürgermeister  
Alfred Baxmann, Bürgermeister  
Rolf-Axel Eberhardt, Bürgermeister  
Dr. Dirk Härdrich, Regionsabgeordneter  
Stefanie Harms, Bürgermeisterin (seit 23.11.2016)  
Ramona Schumann, Bürgermeisterin  
Carl Jürgen Lehrke, Bürgermeister  
Dirk Musfeldt, Vorstand  
Cord Mittendorf, Bürgermeister (seit 23.11.2016)  
Frau Marina Barth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover  
Angelika Rohde, Regionsabgeordnete  
Ulrich Schmiersow, Regionsabgeordneter  
Uwe Sternbeck, Bürgermeister (bis 23.11.2016)  
Dieter Schur, Verwaltungsjurist (bis 23.11.2016)

c) Gesellschafterversammlung: Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:**

4,5 % an der Lehrter Wohnungsbau GmbH  
33,3 % an der Hannover-Multimedia GmbH

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Sie plant und errichtet Neu-, Um-, An- und Ausbauten, Gewerbeobjekte, öffentliche Einrichtungen wie Verwaltungsgebäude und Kindertagesstätten. In der Region Hannover vermietet und verwaltet sie über 7.769 Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen sowie komplette Wohnanlagen), Garagen und Einstellplätze sowie Gewerbeflächen. Weiterhin betreut und führt sie städtebauliche Planungen und Erschließungsmaßnahmen aus. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

**Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;  
Wärmeversorgungsverträge.

**Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven Wohnungsangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
  - attraktive Planung und Gestaltung von Neubauten und Bestandsobjekten einschließlich Außenanlagen zur Verbesserung und Erhaltung eines gepflegten Stadtbildes.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Frühzeitige Beteiligung bei Neu- oder Umbauvorhaben innerhalb des Stadtgebietes Laatzen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen,
  - Beibehaltung der Haupt-Geschäftsstelle in Laatzen.

**Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die KSG verfügt über 7.769 eigene Wohnungen, 61 Gewerberäume und 1.682 Garagen und verwaltet weitere 934 Wohnungen, 790 Garagen und Einstellplätze sowie 33 Gewerbeflächen in der Region Hannover. Damit hat sich die Anzahl der eigenen Wohnungen in 2016 um 25 erhöht. In 2017 werden planmäßig 75 weitere Wohnungen fertiggestellt und mit dem Neubau von 116 Wohnungen begonnen. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert gegeben. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen bereits einen Nachfrageüberhang aus. Im Lagebericht geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich durch den starken Zuzug von Asylsuchenden der Mangel an bezahlbarem Wohnraum weiter verschärfen wird, wobei sich die Nachfrage insbesondere auf kleinere preiswerte Wohnungen richtet. Das Geschäftsmodell der KSG ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mieter, die pfleglich mit dem Wohnungsbestand umgehen und gute Nachbarschaften pflegen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen die zentralen Herausforderungen weiterhin in der Gestaltung des demografischen Wandels und den wachsenden Anforderungen an die energetische Qualität des Wohnungsbestandes. Weitere Anforderungen resultieren aus dem anhaltenden Trend zur Singularisierung und einer absehbar abnehmenden Wohnkaufkraft künftiger Rentnergenerationen. Zur Sicherung und Verbesserung der als nachhaltig vermietbar qualifizierten Bestandsimmobilien werden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf hohem Niveau durchgeführt. Die Gesellschaft profitiert dabei von einer komfortablen Eigenkapitalausstattung und vom niedrigen Zinsniveau. Den Mangel an bezahlbarem Wohnraum hat die Gesellschaft zum Anlass genommen, ein Strategiepapier „KSG 2025“ zu erstellen, dessen Kernpunkte neben der Ausweitung des eigenen Bestandes die stärkere Aktivierung des Geschäftsfeldes der Fremdverwaltung und die Gründung einer Servicegesellschaft ist.

Die Wohnungsmieten im Geschäftsgebiet der KSG sind im Vergleich zu anderen großen Ballungsräumen weiterhin günstig. Die Mieten bei der KSG wurden im vorgegebenen Rahmen geringfügig erhöht und betragen im Dezember 2016 durchschnittlich 5,57 €/m<sup>2</sup> nach 5,46 €/m<sup>2</sup> im Vorjahr. Dies ist vor allem der umfangreichen Neubautätigkeit geschuldet. Nennenswerte Leerstände waren nicht zu verzeichnen und sind auch nicht zu erwarten (Leerstandsquote zum 31.12.2016: 1,2 %; i. Vj.: 2,4 %). Die Fluktuationsquote ist mit 11,4 % geringfügig gestiegen (i. Vj.: 11,1 %). Die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung betragen 2016 durchschnittlich 39,29 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche (Vj.: 37,06 €/m<sup>2</sup>).

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

	Ist 2016 T€	Plan 2016 T€	Ist 2015 T€
Umsatzerlöse aus d. Hausbewirtschaftung	42.357	42.480	41.156
Instandhaltungs- u. Modernisierungsaufw.	11.403	11.000	11.007
Zinsaufwendungen	2.603	3.030	2.757
Jahresüberschuss	3.885	3.570	3.433

Insgesamt wird die Entwicklung des Unternehmens anhaltend positiv beurteilt, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurden.

Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. hat den Jahresabschluss 2016 der KSG Hannover GmbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 01.06.2017 und die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.05.2017 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016; Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 2.384.863,84 € wie folgt: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.000.000,00 € (das entspricht ca. 34,75 % auf das Stammkapital in Höhe von

2.877.000,00 €); Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 1.384.863,84 €; Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten wie in den Vorjahren eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 23.494.10 € erhalten.

#### **Jahresabschluss 2016:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
AKTIVA	€	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	293.750,69	152.816,54	143.722,14
<u>Sachanlagen</u>	195.298.730,61	185.324.247,05	180.207.380,58
- Grundstücke u. Baugrundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	171.413.144,14	168.082.181,79	165.753.661,69
- Grundstücke und Baugrundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	12.821.608,22	13.490.489,84	10.925.391,91
- Grundstücke ohne Bauten	3.501,00	1,00	1,00
- Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	315,98	315,98	315,98
- Technische Anlagen und Maschinen	42.493,67	73.431,03	146.497,31
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	305.017,91	251.565,31	327.813,87
- Anlagen im Bau	7.097.639,74	1.496.202,29	2.986.630,95
- Bauvorbereitungskosten	3.615.009,95	1.930.059,81	67.067,87
<u>Finanzanlagen</u>	153.961,96	159.171,96	172.941,96
- Beteiligungen	108.241,96	108.241,96	108.241,96
- Sonstige Ausleihungen	<u>45.720,00</u>	<u>50.930,00</u>	<u>64.700,00</u>
	195.746.443,26	185.636.235,55	180.524.044,68
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte</u>	15.513.170,66	11.672.212,88	12.762.973,53
- Grundstücke ohne Bauten	60.367,08	60.367,08	1.874.249,26
- Grundst. ohne Bauten im Zust. d. Erschließung	0,00	0,00	354.624,48
- Bauvorbereitungskosten	3.180,53	806.309,68	2.554,37
- Grundstücke mit unfertigen Bauten	4.204.266,88	1.336.198,21	969.618,71
- Grundstücke mit fertigen Bauten	0,00	0,00	676.061,52
- Unfertige Leistungen	11.010.907,91	9.209.158,05	8.599.631,62
- Andere Vorräte	135.477,64	165.563,24	173.248,56
- Geleistete Anzahlungen	98.970,62	94.616,62	112.985,01
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	905.699,07	986.385,24	1.188.545,48
- Forderungen aus Vermietung	580.824,12	634.335,88	669.707,68
- Forderungen aus Betreuungstätigkeit	3.433,57	714,00	1.636,10
- Forder. aus anderen Lieferungen u. Leistungen	90.955,98	122.061,18	105.165,78
- sonstige Vermögensgegenstände	230.485,40	229.274,18	412.035,92
<u>Flüssige Mittel</u>			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.903.698,46</u>	<u>2.867.820,73</u>	<u>4.365.209,92</u>
	19.322.568,19	15.526.418,85	18.316.728,93

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>126.326,22</u>	<u>163.561,48</u>	<u>104.896,85</u>
	<b><u>215.195.337,67</u></b>	<b><u>201.326.215,88</u></b>	<b><u>198.945.670,46</u></b>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	2.877.000,00	2.877.000,00	2.877.000,00
<u>Gewinnrücklagen</u>	76.400.164,78	73.966.811,41	71.521.727,15
- Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.818.668,03	1.818.668,03	1.818.668,03
- Bauerneuerungsrücklage	9.503.701,39	9.503.701,39	9.503.701,39
- Andere Gewinnrücklagen	65.077.795,36	62.644.441,99	60.199.357,73
<u>Bilanzgewinn</u>	2.384.863,84	1.933.353,37	1.945.084,26
Jahresüberschuss	3.884.863,84	3.433.353,37	3.445.084,26
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>
-	81.662.028,62	78.777.164,78	76.343.811,41
RÜCKSTELLUNGEN			
- Steuerrückstellungen	305.633,00	101.075,96	282.900,00
- sonstige Rückstellungen	946.061,50	2.173.391,42	1.136.328,42
VERBINDLICHKEITEN			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.281.614,55	120.274.583,72	121.182.630,63
- Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	95.371.106,48	83.603.521,23	80.999.411,62
- Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	21.100.021,74	23.188.247,28	27.315.451,17
- Erhaltene Anzahlungen	12.475.003,01	10.848.484,41	10.668.861,27
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	556.635,81	758.003,65	560.410,09
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.765.343,17	1.874.023,77	1.632.261,58
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.504,34</u>	<u>2.303,38</u>	<u>6.234,90</u>
	<u>133.533.309,05</u>	<u>122.549.051,10</u>	<u>122.601.859,05</u>
	<b><u>215.195.337,67</u></b>	<b><u>201.326.215,88</u></b>	<b><u>198.945.670,46</u></b>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	€	€	€
Umsatzerlöse	42.783.264,26	43.784.884,93	41.516.516,69
- aus der Hausbewirtschaftung	42.356.676,86	41.156.349,66	40.988.193,31
- aus Verkauf von Grundstücken	100.000,00	2.303.905,00	185.200,00
- aus Betreuungstätigkeit	243.129,69	241.825,85	237.352,02
- aus anderen Lieferungen und Leistungen	83.457,71	82.804,42	105.771,36
Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen u. unfertigen Bauten u. unfertigen Leistungen	3.866.689,38	-151.271,10	-212.954,66
Andere aktivierte Eigenleistungen	679.363,56	642.602,11	637.550,06
Sonstige betriebliche Erträge	773.970,76	497.696,33	776.851,68
Aufw. für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-25.990.145,21	-23.299.428,00	-21.679.767,80
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-22.465.444,65	-21.998.798,30	-20.628.761,99
- Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-2.075.878,47	-1.215.061,32	-959.838,19
- Aufwend. für andere Lieferungen u. Leistungen	<u>-1.448.822,09</u>	<u>-85.568,38</u>	<u>-91.167,62</u>
Rohergebnis	22.113.142,75	21.474.484,27	21.038.195,97
Personalaufwand	-4.635.807,36	-4.818.121,41	-4.604.772,77

- Löhne und Gehälter	-3.759.333,67	-3.738.819,75	-3.565.276,66
- soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersversorg.	-876.473,69	-1.079.301,66	-1.039.496,11
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	-7.540.253,69	-7.378.142,05	-6.877.115,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.485.413,94	-2.390.334,94	-2.595.549,61
Erträge aus Beteiligungen	2.487,74	2.487,74	2.491,22
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.240,56	12.197,65	2.510,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.602.760,53	-2.756.847,11	-2.821.580,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-975.570,81	-685.217,84	-691.687,84
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.891.064,72	3.460.506,31	3.452.491,46
Sonstige Steuern	<u>-6.200,88</u>	<u>-27.152,94</u>	<u>-7.407,20</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.884.863,84</b>	<b>3.433.353,37</b>	<b>3.445.084,26</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b><u>2.384.863,84</u></b>	<b><u>1.933.353,37</u></b>	<b><u>1.945.084,26</u></b>

## ProKlima GbR

**Gesellschafter:** Stadtwerke Hannover AG, Landeshauptstadt Hannover und die Städte Laatzen, Langenhagen, Seelze, Hemmingen und Ronnenberg.

**Gründungsjahr:** 1998

**Gegenstand des Unternehmens:** proKlima ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts zum Schutz des Klimas.

### Organe der Gesellschaft:

#### a) Kuratorium

Philipp Kreis	Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Sabine Tegtmeyer-Dette	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Jürgen Köhne	Bürgermeister der Stadt Laatzen
Mirko Heuer	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
Detlef Schallhorn	Bürgermeister der Stadt Seelze
Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Claus-Dieter Schacht-G.	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
Dr. Susanna Zapreva	Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover AG
Claudia Wißbröcker	Leiterin der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei enercity

#### b) Beirat

Dr. Frank-Peter Ahlers	Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover
Jürgen Mineur	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Felix Blaschzyk	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Eberhard Röhrig-van der Meer	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)

Rolf Hackbarth	Ratsherr der Stadt Seelze
Marlies Finke	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
Gerd Apportin	Ratsherr der Stadt Laatzen
Doris Lau	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg
Reinhard Schütze	Ratsherr der Stadt Hemmingen
Dr. Volker Stuke	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
Karin Merkel	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover
Ralf Strobach	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover
Dr. Anton Winkler	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München
Jürgen Lehmeier	Leiter Betriebs- und Netzwirtschaft der enercity Netzgesellschaft
Matthias Röhrig	Leiter Vertriebsentwicklung bei enercity
Andreas Stadler	Manager Vertriebskommunikation bei enercity

c) Geschäftsstelle:

Leiter: Matthias Wohlfarth (kommissarisch); Stellvertretung: Dipl.-Ing. Anke Unverzagt

**Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Das bundesweit einzigartige Leistungsspektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von enercity. Das kommunale Unternehmen trägt den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen von aktuell rund 4,1 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO<sub>2</sub>-Effizienz, die absolute CO<sub>2</sub>-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und besondere Aktivitäten. Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist u.a. die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des enercity-Fonds. Im Zentrum für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover werden zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen zu Umweltschutzthemen angeboten, z. B. der Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“. Ein solches Qualifikationsniveau bei der Energieeffizienz stellt für Handwerksbetriebe einen Wettbewerbsvorteil in der Region dar und sichert den Bürgern die Umsetzung wirkungsvoller Klimaschutzmaßnahmen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

**Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Beratungsangebote zur Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten
  - Erhalt von Zuschüssen
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Umsetzung der (gesetzlichen) Klimaschutzziele
  - Unterstützung von städtischen Projekten zur Gebäudesanierung
  - Beratungsangebote für Einwohner/innen und Schulen
  - Mitwirkung bei der Gestaltung von Förderprogrammen
  - Steigerung der Energieeffizienz

### Lage und Entwicklung des Unternehmens:

In den sieben Breitenförderprogrammen lag die Fördersumme wie 2015 bei 2,9 Mio. €. Auf das Programm proKlima-Altbau entfielen 1,045 Mio. € (829 bewilligte Anträge), gefolgt von proKlima-Neubau mit 735.000 € (geförderte Wohneinheiten: 228). Das Fördervolumen im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung ist aufgrund deutlich verstärkter Nachfrage auf 537.000 € gestiegen (+47 % im Vgl. zu 2015). Auch im Bereich Nichtwohngebäude stieg das Förderaufkommen (bewilligte Mittel: rd. 173.000 €).

#### Auszug weiterer Programme:

- Vor-Ort-Beratungen: 2016 wurden ca. 365 Stromlotsenberatungen bezuschusst;
- spezielle Beratungsangebote für Unternehmen;
- neu eingeführt wurde 2016 die Förderung von Ladeboxen für Elektroautos;
- 2016 wurden 126 Projekte mit Förderzuschüssen für Unterrichtsmaterial und Klimaschutzveranstaltungen unterstützt. Insgesamt wurden 4.637 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht;
- in 2017 gibt es zwei neue Förderbausteine für Minimalverbraucher. Wer in einem sanierten Gebäude im KfW-70.Effizienzhausstandard (oder besser) wohnt und Grenzwerte für den Wärme- und Stromverbrauch unterschreitet, erhält eine einmalige Prämie i. H. v. 300 €.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Im Jahr 2016 standen Mittel in Höhe von insgesamt rd. 5.374.000 € zur Verfügung. Davon haben die Stadtwerke Hannover AG rd. 3 Mio. € und die Landeshauptstadt Hannover 1 Mio. € eingezahlt. Die von der Stadt Laatzen eingezahlte Summe beträgt 3.287 €. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Einzahlung ist lt. Partnerschaftsvertrag die Konzessionsabgabe des Vorjahres für Gas. Die Summe der von proKlima geförderten Breitenprogramme im Stadtgebiet Laatzen betrug 2016 für 80 Projekte rd. 59.500 €.

### Jahresabschluss 2016:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
1. Forderungen gegen Gesellschafter	9.800.849,43	9.500.828,00	9.850.860,83
- Gesellschaftsdarlehen Stadtwerke Hannover AG	9.800.000,00	9.500.000,00	9.850.000,00
- Zinsen Gesellschaftsdarl. Stadtwerke Hannover AG	849,43	828,00	860,83
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>45.064,15</u>	<u>28.541,00</u>	<u>42.177,81</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>9.845.913,58</u></b>	<b><u>9.529.369,00</u></b>	<b><u>9.893.038,64</u></b>
<b>Passiva</b>			
1. sonstige Rückstellungen	33.509,93	41.194,73	69.577,16
- Jahresabschlussprüfungskosten	2.945,25	2.856,00	2.796,50
- ausstehende Rechnungen	30.564,68	38.338,73	66.780,66
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden	9.274.621,77	8.982.638,32	9.391.112,38
- verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	1.876.937,63	1.923.179,58	2.122.321,76
- verschiedene Breitenförderprogramme, davon gegenüber Gesellschaftern: 934.413,08 €	7.397.684,14	7.059.458,74	7.268.790,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	537.781,88	505.535,95	432.349,10
- noch zu verwendende Mittel	<u>537.781,88</u>	<u>505.535,95</u>	<u>432.349,10</u>
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>9.845.913,58</u></b>	<b><u>9.529.369,00</u></b>	<b><u>9.893.038,64</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	4.056.678,69	3.989.354,20	4.385.687,69
- Einzahlungen der Gesellschafter	4.088.924,63	4.062.541,04	4.390.336,67
- Übertragungen aus Vorjahren	505.535,94	432.349,10	427.700,12
- Übertragungen in Folgejahre	-537.781,88	-505.535,94	-432.349,10
2. Erträge aus d. Auflösung v. Bewilligungsbescheiden	729.387,43	924.992,33	864.031,89
3. Sonstige Erträge	39.222,65	8.067,08	62.699,92
4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen	3.227.049,15	3.192.373,08	3.556.967,50
- Einzelprojekte und sonstige Programme	329.541,00	296.402,68	407.851,00
- Breitenförderprogramme	2.897.508,15	2.895.970,40	3.149.116,50
5. Sonstige Aufwendungen	1.609.005,89	1.740.877,22	1.767.119,27
- Breitenförderprogramme	894.161,12	948.967,75	897.275,55
- sonstige	714.844,77	791.909,47	869.843,72
6. Zinserträge	<u>10.766,27</u>	<u>10.836,69</u>	<u>11.667,27</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Weitere Mitgliedschaften

### Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG

**Geschäftsanteile:** Die Stadt Laatzen ist mit insgesamt 11.500 € (46 Anteile) beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile insgesamt lag Ende 2016 bei 5.148 Anteilen.

**Genossenschaftsregister:** Amtsgericht Hannover, Nr. 208

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Genossenschaft ist gemäß Satzung vom 01.01.2002 eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

#### Organe der Gesellschaft:

**Vorstand:** Herr Martin Stegen und Herr Michael Reineke

**Aufsichtsrat:** Die Stadt Laatzen verfügt über keinen Sitz im Aufsichtsrat.

**Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:** Der Geschäftsverlauf 2016 hat sich nicht auf den Haushalt der Stadt Laatzen ausgewirkt.

Die Stadt Laatzen ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen Geringfügigkeit nur kurz aufgeführt werden:

1. Volksbank Hannover eG: Anteil 150,00 € (Netto-Dividende 2015: 6,95 €)

2. Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG: Anteil 1.050,00 €; Netto-Dividende 2015: 70,71 €)

## Körperschaft des öffentlichen Rechts

### Hannoversche Informationstechnologie HannIT

**Stammkapital:** 53.600 €

**Anstaltsträger:**

Region Hannover	25.600,- €
Stadt Barsinghausen	1.000,- €
Stadt Burgdorf	1.000,- €
Stadt Burgwedel	1.000,- €
Stadt Celle	1.000,- €
Stadt Diepholz	1.000,- €
Stadt Garbsen	1.000,- €
Stadt Gehrden	1.000,- €
Landeshauptstadt Hannover	1.000,- €
Landkreis Hameln-Pyrmont	1.000,- €
Landkreis Hildesheim	1.000,- €
Landkreis Peine	1.000,- €
Stadt Hildesheim	1.000,- €
Stadt Hemmingen	1.000,- €
Gemeinde Hohenhameln	1.000,- €
Gemeinde Isernhagen	1.000,- €
Stadt Laatzen	1.000,- €
Stadt Langenhagen	1.000,- €
Stadt Lehrte	1.000,- €
Stadt Neustadt a. Rbge.	1.000,- €
Stadt Pattensen	1.000,- €
Stadt Ronnenberg	1.000,- €
Stadt Seelze	1.000,- €
Stadt Sehnde	1.000,- €
Stadt Springe	1.000,- €
Gemeinde Uetze	1.000,- €
Gemeinde Wedemark	1.000,- €
Gemeinde Wennigsen	1.000,- €
Stadt Wunstorf	1.000,- €

**Gründungsjahr:** Zum 1. Juli 2011 wurde der Eigenbetrieb der Region Hannover in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt.

**Gegenstand der Einrichtung:**

Die Anstalt unterstützt die Trägerkommunen im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst vor allem die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege von EDV-Verfahren und Informationstechnik sowie Unterhaltung von Hard- und Software und die Vorhaltung eines vollumfänglichen IuK-Service.

**Organe der Anstalt:**

- a) Als Vorstand ist Herr Dirk Musfeldt bestellt.
  
- b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:  
Die Hauptverwaltungsbeamtinnen oder Hauptverwaltungsbeamten der o. g. Anstaltsträger sowie Vertreterinnen/ Vertreter der Beschäftigten der HannIT (Marion Brandes, Ludwig Kleintje, Nicole Roegglen, Ilona Strehl) und der Region Hannover (Christian Gawlik, und Helmut Decker).

**Beteiligungen:** Die HannIT ist zu 25 % an der GovConnect GmbH beteiligt.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Träger nehmen die Leistungen der Anstalt ganz oder teilweise in Anspruch. Insbesondere zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben können die Träger nachfolgende Unterstützung einholen:

- Rechenzentrumsbetrieb von Hard- und Software einschließlich Basisdiensten,
- Einführung und Betreuung von Fachanwendungen,
- Speicherung und Verarbeitung von personen- und sachbezogenen Daten zur Erledigung insbesondere öffentlicher Aufgaben,
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datennetzen und Übergängen zu öffentlichen Netzen,
- Sprach- und Datendienste, insbesondere Telekommunikation,
- Aufbau und Unterstützung von eGovernment-Angeboten,
- Softwareberatung, -entwicklung, -einführung und -pflege,
- Geschäftsprozessberatung und – optimierung,
- Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der IuK-Technik,
- Beratung und Serviceleistungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit incl. der Bestellung von Datenschutzbeauftragten.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) - mit Ausnahme des Funkverkehrs - zu gewährleisten, auf die die Region Hannover als Katastrophenschutzbehörde sowie die anderen Träger als Gefahrenabwehrbehörde angewiesen sind. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

**Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung eines reibungslosen IT-Betriebes der Stadt Laatzen, soweit Leistungen der HannIT in Anspruch genommen werden.
  
- b) Perspektive Laatzen als Anstaltsträger:
  - frühzeitige Beteiligung bei regionsweiten Neuentwicklungen und Angeboten,
  - Vereinheitlichungen in der Region,
  - Kostenersparnis aufgrund von Bündelungen,
  - Qualitätssteigerung,
  - Vorhaltung von kommunenspezifischen Beratungsdienstleistungen.

**Lage und Entwicklung der Anstalt:**

Die Umsatzerlöse sind um 9,2 % von rd. Tsd. 15.286 € auf rd. Tsd. 16.689 € gestiegen. Von den Umsatzerlösen entfallen 92,2 % € auf das Trägergeschäft. Die Trägerkommunen beauftragen im Rahmen der Inhousevergabe vermehrt die HannIT, was wesentlich zur Umsatzsteigerung beigetragen hat. Die Stadt Laatzen ist an den Umsatzerlösen mit rd. 220.000 € beteiligt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2016 rd. Tsd. 475 €. Der Jahresüberschuss ist mit 382.844,26 € ausgewiesen und wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme ist um rd. Tsd. 1.704 € von 8.427.457,44 € auf 10.131.491,64 € gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 62,2 %.

Der Kreis der Trägerkommunen hat sich in 2016 um die Stadt Diepholz erweitert.

Für 2017 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. rd. Tsd. 20 € erwartet.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:

Die Stadt Laatzten ist an den Umsatzerlösen mit rd. 220.000 € beteiligt. Da der Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde, waren keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten zu verzeichnen.

### Jahresabschluss 2016:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
AKTIVA	€	€	€
ANLAGEVERMÖGEN			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
- entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	1.107.697,77	1.327.723,38	1.571.025,24
<u>Sachanlagen</u>			
- andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstatt.	3.580.010,14	2.175.119,57	2.165.439,64
<u>Finanzanlagen</u>			
- Beteiligungen	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>
	4.894.457,91	3.709.592,95	3.943.214,88
UMLAUFVERMÖGEN			
<u>Vorräte</u>			
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	8.229,31	9.432,23	11.695,55
<u>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</u>	2.248.814,55	2.217.359,51	2.558.769,37
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.218.202,51	2.124.648,32	1.616.600,49
- Forderungen gegen Anstaltsträger	2.188,11	32.441,33	904.201,19
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	691,50	43.881,46	6.262,92
- sonstige Vermögensgegenstände	27.732,43	16.388,40	31.704,77
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>2.046.680,58</u>	<u>1.545.184,48</u>	<u>730.137,64</u>
	4.303.724,44	3.771.976,22	3.300.602,56
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	933.309,29	945.888,27	872.428,55
	<b><u>10.131.491,64</u></b>	<b><u>8.427.457,44</u></b>	<b><u>8.116.245,99</u></b>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Eingefordertes Kapital</u>	52.600,00	52.600,00	50.600,00
Stammkapital	53.600,00	52.600,00	50.600,00
noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.000,00	0,00	0,00
<u>Kapitalrücklage</u>	2.645.615,94	2.645.615,94	2.645.615,94
<u>Gewinnrücklagen</u>			
Andere Gewinnrücklagen	1.671.115,67	1.671.115,67	1.671.115,67
<u>Gewinnvortrag</u>	1.544.934,74	891.380,38	848.416,91
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>382.844,26</u>	<u>653.554,36</u>	<u>42.963,47</u>
-	6.297.110,61	5.914.266,35	5.258.711,99
<u>Rückstellungen</u>	1.029.087,16	839.950,50	1.032.094,65
- Steuerrückstellungen	61.111,00	71.388,00	26.609,00

- sonstige Rückstellungen	967.976,16	768.562,50	1.005.485,65
<u>Verbindlichkeiten</u>	2.698.402,87	1.614.171,59	1.751.166,83
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	167.890,00	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.109.968,34	1.095.048,67	1.510.550,19
- Verbindlichkeiten gegenüber Anstaltsträgern	17.871,71	18.163,38	17.871,71
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.189,28	736,62	0,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>400.483,54</u>	<u>500.222,92</u>	<u>222.744,93</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	106.891,00	59.069,00	74.272,52
	<b><u>10.131.491,64</u></b>	<b><u>8.427.457,44</u></b>	<b><u>8.116.245,99</u></b>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€	€
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	16.689.065,51	15.285.716,13	13.812.796,74
Sonstige betriebliche Erträge	52.489,27	236.994,90	65.887,20
Materialaufwand	-6.709.786,98	-5.898.419,24	-5.111.095,01
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.455.188,04	-921.244,46	-427.239,17
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.254.598,94</u>	<u>-4.977.174,78</u>	<u>-4.683.855,84</u>
Rohergebnis	10.031.767,80	9.624.291,79	8.767.588,93
Personalaufwand	-6.272.682,82	-5.894.663,08	-5.840.390,10
- Löhne und Gehälter	-4.863.931,57	-4.508.915,50	-4.446.383,08
- soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützung	-1.408.751,25	-1.385.747,58	-1.394.007,02
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.910.299,93	-1.919.169,17	-1.894.213,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.372.608,60	-1.075.264,18	-922.445,70
Erträge aus Beteiligungen	0,00	20.000,00	20.000,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,44	159,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-703,00</u>	<u>-7.394,00</u>	<u>-9.354,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	475.473,45	747.802,80	121.345,58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-92.629,19	-94.248,44	-78.382,11
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>382.844,26</u></b>	<b><u>653.554,36</u></b>	<b><u>42.963,47</u></b>

## Anlage III: Differenzen bei der Konsolidierung

Differenzen mit einem Wert von unter 1.000 Euro werden nicht detailliert dargestellt, da diese für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung sind.

### **Differenzen bei der Schuldenkonsolidierung:**

"In die Schuldenkonsolidierung sollen alle Schuldenposten einbezogen werden, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. (...) Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten müssen nicht in die Schuldenkonsolidierung einbezogen werden, wenn die wegzulassenden Posten für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Laatzen nur von untergeordneter Bedeutung sind."

Differenz I: diverse, s.u. in Höhe von 13.987,91 €

Differenz bei: Stadt Laatzen, s.u.

Konto: B 3.5.1 Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Stadt

Buchung: keine

Begründung:

Differenz I.1: Verbindlichkeit -Verkauf Blockheizkraftwerk in Höhe von 7.000,00 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen weist keine Forderung aus, da der Sachverhalt nicht bekannt war (Blockheizkraftwerk wurde von der Stadt Laatzen bei dem Bau des aquaLaatziums hergestellt. Für den Erweiterungsbau wurde ein größeres Blockheizkraftwerk benötigt. Dieses hat die aquaLaatzium Freizeit-GmbH hergestellt. Die Stadt Laatzen ist davon ausgegangen, dass das Blockheizkraftwerk auf Grund des Alters nicht verkauft sondern nur entsorgt werden kann. Tatsächlich wurde es verkauft und der Betrag als Verbindlichkeit von Seiten der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausgewiesen). Erst im Jahr 2014, mit Erstellung des Gesamtabschlusses für 2012, wurde der Sachverhalt aufgearbeitet und soll entsprechend gebucht werden. Damit wird erst in einem der nächsten Gesamtabschlüsse diese Differenz beseitigt werden.

Differenz I.2: Verbindlichkeit -Differenz Elster-Datev in Höhe von 11,44 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen.

Differenz I.3: Verbindlichkeit -Umsatzsteuervorauszahlung 12/2016 in Höhe von 14.810,47 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen erstellt für sich und die aquaLaatzium Freizeit-GmbH eine gemeinsame Umsatzsteuererklärung (Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH zahlt Umsatzsteuer-Vorauszahlungen an die Stadt Laatzen, die diese an das Finanzamt weiterleitet). Die Stadt Laatzen hat keine Forderung ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2016 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Januar 2017 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Verbindlichkeit bei der Stadt Laatzen entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Umsatzsteuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzen muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

Differenz I.4: Verbindlichkeit -Umsatzsteuernachzahlung 2016 in Höhe von 5.874,70 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen erstellt für sich und die aquaLaatzium Freizeit-GmbH eine gemeinsame Umsatzsteuererklärung. Dabei kann es zu Nachzahlungen kommen. Die Stadt Laatzen hat keine Forderung ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2016 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Januar 2017 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Forderung bei der Stadt Laatzen entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Umsatzsteuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe

der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzien muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

Differenz I.5: negative Verbindlichkeit -Vorsteuer 2016 in Höhe von 13.708,69 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzien. Die Stadt Laatzien hat keine Verbindlichkeit ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2016 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Jahr 2017 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Verbindlichkeit bei der Stadt Laatzien entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Steuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzien muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

Differenz I.6: negative Verbindlichkeit -Differenz Schwimmen in Höhe von 0,01 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzien.

$13.987,91 / 1.444.355,56 = 0,9685 \%$  Sonstige Verbindlichkeiten

$13.987,91 / 126.205.211,52 = 0,0111 \%$  Schulden

$13.987,91 / 336.715.423,94 = 0,0042 \%$  Passiva

Da die Differenz von untergeordneter Bedeutung ist, wird diese nicht konsolidiert; d.h. die Verbindlichkeit bleibt in der Gesamtbilanz stehen.

#### **Differenzen bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**

Differenz II: Mehrwertsteuer in Höhe von 13.300,00 €

Differenz bei: aquaLaatzium

Konto: C 2.3.2

Buchung: keine

Begründung: Stadt zahlt um Mehrwertsteuer erhöhten Betrag an aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH weist um Mehrwertsteuer verminderten Betrag als Ertrag aus, da die Mehrwertsteuer an das Finanzamt abgeführt wird. Da der Betrag nicht mehr im Konzern vorhanden ist, bleibt die Differenz stehen.

Differenz III: Gutscheinverkauf und Rundungsdifferenz in Höhe von 250,01 €

Differenz bei: Stadt Laatzien

Konto: C 1.6.1 Privatrechtliche Entgelte von der Stadt

Buchung: keine

Begründung: Gutscheinverkauf wird bei aquaLaatzium als Ertrag dargestellt. Bei der Stadt wird der Gutscheinverkauf aber über durchlaufende Posten abgewickelt, so dass kein Ertrag und kein Aufwand entsteht. Der Aufwand beim Schwimmen wurde durch Rundungsdifferenzen bei der Stadt um 0,01 € zu gering gebucht.

Differenz IV: Gewerbesteuerbescheid aus 2014 in Höhe von 13,80 €

Differenz bei: Gasnetzgesellschaft Laatzien-Nord

Konto: C 2.7.1 Sonstige ordentliche Aufwendungen an die Stadt

Buchung: keine

Begründung: Die Stadt hat im Jahr 2016 eine Gewerbesteuerbescheid i.H.v. 320,00 € an die Gasnetzgesellschaft Laatzien-Nord gezahlt. Die Gasnetzgesellschaft hat seit dem Jahr 2014 eine Forderung gegen die Stadt i.H.v. 306,20 € ausgewiesen, die im Jahr 2016 beglichen worden ist. Die Differenz wird i.H.v. 13,80 € ist allerdings nicht unter C 2.7.1 ausgewiesen worden.

Da die Differenzen III und IV von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht konsolidiert; d.h. der Ertrag bzw. der Aufwand bleibt in der Gesamtergebnisrechnung stehen.

Anlage IV: Feststellung der untergeordneten Bedeutung

		Bilanz		Bilanz		Bilanz		Bilanz	Gesamtbilanz			
		31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	31.12.2016			
		aquaLaatzium		NGL		Gasnetzgesell. Nord		Stadt Laatzien		aquaLaatzium	NGL	Gasnetzgesell. Nord
I.	Positionenplan zur Gesamtbilanz (Aktiva)	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR			
A	<b>Aktiva</b>	<b>15.009.833,24</b>	<b>4,46</b>	<b>17.310.353,11</b>	<b>5,14</b>	<b>9.621.230,28</b>	<b>2,86</b>	<b>308.506.141,18</b>	<b>336.715.423,94</b>			
		0,00										
A 1	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen</b>	<b>10.145.218,42</b>	<b>3,18</b>	<b>16.539.643,23</b>	<b>5,18</b>	<b>9.107.521,00</b>	<b>2,85</b>	<b>288.458.935,45</b>	<b>319.157.138,06</b>			
A 1.1	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.198,00</b>	<b>0,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>117,00</b>	<b>0,01</b>	<b>6.185.663,74</b>	<b>1.100.348,70</b>			
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.1.2	Konzessionen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.1.3	Lizenzen	6.198,00	4,21	0,00	0,00	0,00	0,00	140.905,53	147.103,53			
A 1.1.4	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	117,00	0,33	35.259,44	35.376,44			
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.009.498,77	917.868,73			
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.2	<b>Sachvermögen</b>	<b>10.139.020,42</b>	<b>3,19</b>	<b>16.539.643,23</b>	<b>5,20</b>	<b>9.107.404,00</b>	<b>2,86</b>	<b>282.273.271,71</b>	<b>318.056.789,36</b>			
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	858.277,23	6,16	0,00	0,00	0,00	0,00	13.067.689,42	13.925.966,65	nicht untergeordnet		
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	16.244,48	0,01	33.758,23	0,03	0,00	0,00	127.660.372,77	127.710.375,48			
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	14.533.606,00	10,06	9.049.382,00	6,27	120.824.261,18	144.407.249,18	nicht untergeordnet	nicht untergeordnet	
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.764.934,00	87,64	0,00	0,00	58.022,00	0,58	1.178.490,56	10.001.446,56	nicht untergeordnet		
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.546,40	64.546,40			
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.972.279,00	44,12	0,00	0,00	2.498.260,08	4.470.539,08	nicht untergeordnet		
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	425.574,35	12,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.916.872,30	3.339.896,65	nicht untergeordnet		
A 1.2.9	Vorräte	73.990,36	85,35	0,00	0,00	0,00	0,00	12.696,76	86.687,12	über 5 %, aber unter 100.000 €, daher untergeordnet		
A 1.2.9.1	Vorräte	73.990,36	85,35	0,00	0,00	0,00	0,00	12.696,76	86.687,12			
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.050.082,24	14.050.082,24			

<b>A 2</b>	<b>Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.864.614,82</b>	<b>27,71</b>	<b>770.709,88</b>	<b>4,39</b>	<b>513.709,28</b>	<b>2,93</b>	<b>20.047.205,73</b>	<b>17.558.285,88</b>			
<b>A 2.1</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>3.722.845,34</b>	<b>58,94</b>	<b>768.278,27</b>	<b>12,16</b>	<b>482.895,93</b>	<b>7,65</b>	<b>9.980.127,59</b>	<b>6.316.193,30</b>			
<b>A 2.1.1</b>	<b>Anteile an verbundenen Ausgliederungen</b>	<b>3.123.750,00</b>	<b>269,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.850.830,92</b>	<b>1.157.300,00</b>	nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt		
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	3.111.000,00		0,00		0,00		4.706.280,92	0,00			
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	12.750,00	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	1.144.550,00	1.157.300,00			
<b>A 2.1.2</b>	<b>Anteile an assoziierten Ausgliederungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.505,99</b>	<b>118.730,08</b>			
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.005,99	112.230,08			
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00			
<b>A 2.1.3</b>	<b>Anteile an sonstigen Aufgabenträgern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>81.300,00</b>	<b>81.300,00</b>			
<b>A 2.1.4</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>A 2.1.5</b>	<b>Ausleihungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>481.628,63</b>	<b>481.628,63</b>			
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	481.628,63	481.628,63			
<b>A 2.1.6</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.700,00</b>	<b>12.700,00</b>			
<b>A 2.1.7</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.776.902,58</b>	<b>1.488.412,58</b>			
<b>A 2.1.8</b>	<b>Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>390.525,71</b>	<b>390.525,71</b>			
<b>A 2.1.9</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>534.184,35</b>	<b>39,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>362.027,95</b>	<b>26,61</b>	<b>997.829,15</b>	<b>1.360.326,45</b>	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	
<b>A 2.1.10</b>	<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>64.910,99</b>	<b>5,30</b>	<b>768.278,27</b>	<b>62,70</b>	<b>120.867,98</b>	<b>9,86</b>	<b>292.904,61</b>	<b>1.225.269,85</b>	über 5 %, aber unter 100.000 €, daher untergeordnet	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt
<b>A 2.2</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.123.193,79</b>	<b>10,78</b>	<b>2.431,61</b>	<b>0,02</b>	<b>30.813,35</b>	<b>0,30</b>	<b>9.266.508,61</b>	<b>10.422.947,36</b>	nicht untergeordnet		
<b>A 2.3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>18.575,69</b>	<b>2,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800.569,53</b>	<b>819.145,22</b>			
<b>A 2.3.1</b>	<b>Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>18.575,69</b>	<b>2,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800.569,53</b>	<b>819.145,22</b>			

A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
		KB I		KB I		KB I		KB I		Gesamtbilanz		
I.	Positionenplan zur Gesamtbilanz (Passiva)	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR			
B	Passiva	15.009.833,24	4,46	17.310.353,11	5,14	9.621.230,28	2,86	308.506.141,18	336.715.423,94			
B 1	Nettoposition	4.558.801,76	4,21	6.100.000,00	5,63	116.830,34	0,11	105.668.215,84	108.349.354,65			
B 1.1	Nettoposition	165.222,72	0,16	6.100.000,00	5,80	116.830,34	0,11	105.492.740,35	105.159.879,16			nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen	165.222,72	0,16	6.100.000,00	5,80	116.830,34	0,11	105.492.740,35	105.159.879,16			
B 1.1.1.1	Reinvermögen	165.222,72	0,16	6.100.000,00	5,80	116.830,34	0,11	105.492.740,35	105.159.879,16			
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 1.2	Rücklagen	4.393.579,04	2.334,21	0,00	0,00	0,00	0,00	175.475,49	188.225,49			nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.393.579,04	2.334,21	0,00	0,00	0,00	0,00	175.475,49	188.225,49			
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.001.250,00			
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 2	Sonderposten	4.672.524,59	7,86	3.582.017,00	6,03	409.618,00	0,69	55.421.201,10	59.412.836,11			nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt
B 2.1	Sonderposten	4.672.524,59	7,86	3.582.017,00	6,03	409.618,00	0,69	55.421.201,10	59.412.836,11			nicht untergeordnet
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.672.524,59	12,09	3.582.017,00	9,27	409.618,00	1,06	34.649.812,32	38.641.447,33			
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.480.036,06	18.480.036,06			
B 2.1.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.237.293,76	1.237.293,76			
B 2.1.4	Bewertungsausgleich	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.043.742,62	1.043.742,62			
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten	0,00		0,00		0,00		10.316,34	10.316,34			
B 3	Schulden	5.196.995,84	4,12	7.618.345,11	6,04	9.088.981,94	7,20	105.263.313,63	126.205.211,52			
B 3.1	Geldschulden	4.354.129,08	3,59	6.000.000,00	4,94	9.040.000,00	7,45	101.983.013,76	121.377.142,84			nicht untergeordnet

B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.961,38	4,08	1.618.275,11	48,15	32.843,05	0,98	2.477.934,99	3.360.689,53		nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	
B 3.4	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.023,59	23.023,59			
B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten	705.905,38	48,87	70,00	0,00	16.138,89	1,12	779.341,29	1.444.355,56		nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	
B 4	Rückstellungen	75.850,00	0,18	9.991,00	0,02	5.800,00	0,01	41.637.827,35	41.726.777,35			
B 4.1	Rückstellungen	75.850,00	0,18	9.991,00	0,02	5.800,00	0,01	41.637.827,35	41.726.777,35			
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.428.880,00	31.428.880,00			
B 4.1.2	Andere Rückstellungen	75.850,00	0,74	9.991,00	0,10	5.800,00	0,06	10.208.947,35	10.297.897,35			
B 5	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)	505.661,05	49,51	0,00	0,00	0,00	0,00	515.583,26	1.021.244,31		nicht untergeordnet	

		Ergebnisrechnung		Ergebnisrechnung		Ergebnisrechnung		Ergebnisrechn.	Gesamtergebnisrechnung			
		31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2016	31.12.2016			
		aqua		NGL		Gasnetzgesell. Nord		Stadt Laatzten		aqua	NGL	Gasnetzgesell. Nord
II.	Positionenplan zur Gesamtergebnisrechnung	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR			
<b>C</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen</b>											
<b>C 1</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>6.529.861,87</b>	<b>6,20</b>	<b>3.868.769,96</b>	<b>3,67</b>	<b>1.023.404,97</b>	<b>0,97</b>	<b>96.602.104,69</b>	<b>105.296.163,41</b>			
<b>C 1.1</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46.517.581,67</b>	<b>46.117.528,05</b>			
C 1.1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		70.801,50	0,00			
C 1.1.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		281.508,12	0,00			
C 1.1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		47.744,00	0,00			
C 1.1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		66.378,46	66.378,46			
C 1.1.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	46.051.149,59	46.051.149,59			
<b>C 1.2</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.984.871,43</b>	<b>20.984.871,43</b>			
C 1.2.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	20.984.871,43	20.984.871,43			
<b>C 1.3</b>	<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	<b>185.587,56</b>	<b>7,31</b>	<b>280.078,76</b>	<b>11,04</b>	<b>17.621,20</b>	<b>0,69</b>	<b>2.239.434,73</b>	<b>2.537.134,69</b>			
C 1.3.1	von der Stadt	185.587,56		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	280.078,76	<b>11,04</b>	17.621,20	<b>0,69</b>	2.239.434,73	2.537.134,69			
<b>C 1.4</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.279.173,38</b>	<b>1.279.173,38</b>			
C 1.4.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	1.279.173,38	1.279.173,38			
<b>C 1.5</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.940.117,70</b>	<b>8.936.410,28</b>			
C 1.5.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		3.655,42	0,00			
C 1.5.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		52,00	0,00			
C 1.5.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	8.936.410,28	8.936.410,28			
<b>C 1.6</b>	<b>Privatrechtliche Entgelte</b>	<b>5.755.884,32</b>	<b>50,12</b>	<b>2.380.647,01</b>	<b>20,73</b>	<b>894.127,69</b>	<b>7,79</b>	<b>2.645.510,37</b>	<b>11.485.225,95</b>			

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet

nicht

C 1.6.1	von der Stadt	191.193,45		0,00		0,00		0,00	250,01
C 1.6.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.6.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.6.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.6.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.6.6	von Sonstigen	5.564.690,87	<b>48,45</b>	2.380.647,01	<b>20,73</b>	894.127,69	<b>7,79</b>	2.645.510,37	11.484.975,94
<b>C 1.7</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>2.900,00</b>	<b>0,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.698.531,19</b>	<b>7.562.930,29</b>
C 1.7.1	von der Stadt	2.900,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		135.600,90	0,00
C 1.7.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	7.562.930,29	7.562.930,29
<b>C 1.8</b>	<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>	<b>535.246,08</b>	<b>118,22</b>	<b>1.360,01</b>	<b>0,30</b>	<b>1.115,08</b>	<b>0,25</b>	<b>483.497,68</b>	<b>452.752,00</b>
<b>C 1.8.1</b>	<b>Gewinnanteile</b>	<b>534.352,50</b>	<b>346,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>188.424,49</b>	<b>154.310,14</b>
C 1.8.1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.1.3	von NGL	534.352,50		0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	637,50
C 1.8.1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		34.751,85	0,00
C 1.8.1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		120.631,19	120.631,19
C 1.8.1.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	33.041,45	33.041,45
<b>C 1.8.2</b>	<b>Zinserträge und sonstige Finanzerträge</b>	<b>893,58</b>	<b>0,30</b>	<b>1.360,01</b>	<b>0,46</b>	<b>1.115,08</b>	<b>0,37</b>	<b>295.073,19</b>	<b>298.441,86</b>
C 1.8.2.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.6	von Sonstigen	893,58	<b>0,30</b>	1.360,01	<b>0,46</b>	1.115,08	<b>0,37</b>	295.073,19	298.441,86
<b>C 1.9</b>	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>393.911,07</b>	<b>393.911,07</b>
<b>C 1.10</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C 1.11</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>50.243,91</b>	<b>0,91</b>	<b>1.206.684,18</b>	<b>21,86</b>	<b>110.541,00</b>	<b>2,00</b>	<b>5.419.475,47</b>	<b>5.521.057,56</b>
C 1.11.1	von der Stadt	0,00		2.550,00		0,00		0,00	0,00
C 1.11.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.11.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		1.105.621,00	0,00
C 1.11.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		157.716,00	0,00
C 1.11.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		80.938,13	80.938,13
C 1.11.6	von Sonstigen	50.243,91	<b>0,92</b>	1.204.134,18	<b>22,13</b>	110.541,00	<b>2,03</b>	4.075.200,34	5.440.119,43
<b>C 1.12</b>	<b>Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>25.168,71</b>
<b>C 2</b>	<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.499.040,42</b>	<b>6,04</b>	<b>2.804.558,24</b>	<b>2,61</b>	<b>931.328,86</b>	<b>0,87</b>	<b>99.482.364,27</b>	<b>107.632.812,81</b>
<b>C 2.1</b>	<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>	<b>3.127.836,60</b>	<b>8,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.516,75</b>	<b>0,04</b>	<b>35.268.117,26</b>	<b>38.409.470,61</b>
<b>C 2.2</b>	<b>Aufwendungen für Versorgung</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

untergeordnet

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet

<b>C 2.3</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2.005.991,10</b>	<b>9,50</b>	<b>52,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.415,92</b>	<b>0,09</b>	<b>19.492.970,64</b>	<b>21.117.593,83</b>
C 2.3.1	an die Stadt	209.866,34		52,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.2	an aquaLaatzium	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	204.217,49	13.300,00
C 2.3.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.6	an Sonstige	1.796.124,76	<b>8,51</b>	0,00	<b>0,00</b>	19.415,92	<b>0,09</b>	19.288.753,15	21.104.293,83
<b>C 2.4</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>710.051,06</b>	<b>9,29</b>	<b>1.001.789,42</b>	<b>13,11</b>	<b>352.807,86</b>	<b>4,62</b>	<b>5.660.183,71</b>	<b>7.643.365,97</b>
<b>C 2.4.1</b>	<b>Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen</b>	<b>710.051,06</b>	<b>9,55</b>	<b>1.001.789,42</b>	<b>13,47</b>	<b>352.807,86</b>	<b>4,74</b>	<b>5.455.276,70</b>	<b>7.438.458,96</b>
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	204.907,01	204.907,01
<b>C 2.4.3</b>	<b>Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>0,00</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>0,00</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>0,00</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
C 2.4.3.1	bei der Stadt	0,00	<b>#DIV/0!</b>	0,00	<b>#DIV/0!</b>	0,00	<b>#DIV/0!</b>	0,00	0,00
C 2.4.3.2	bei aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.3.3	bei NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.3.4	bei GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.3.5	bei GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.3.6	bei Sonstigen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
<b>C 2.4.4</b>	<b>Abschreibungen auf Unternehmen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
C 2.4.4.1	bei der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.4.2	bei aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.4.3	bei NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.4.4	bei GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.4.5	bei GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.4.4.6	bei Sonstigen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
<b>C 2.4.5</b>	<b>Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C 2.4.6</b>	<b>Sonstige Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C 2.5</b>	<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>184.574,02</b>	<b>6,77</b>	<b>153.850,00</b>	<b>5,65</b>	<b>269.455,45</b>	<b>9,89</b>	<b>2.117.099,11</b>	<b>2.724.978,58</b>
<b>C 2.5.1</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>153.850,00</b>	<b>6,41</b>	<b>269.455,45</b>	<b>11,22</b>	<b>1.978.554,32</b>	<b>2.401.859,77</b>
<b>C 2.5.2</b>	<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>184.574,02</b>	<b>57,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>138.544,79</b>	<b>323.118,81</b>
C 2.5.2.1	an die Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.5.2.2	an aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.5.2.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.5.2.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.5.2.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.5.2.6	an Sonstige	184.574,02	<b>57,12</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	138.544,79	323.118,81
<b>C 2.6</b>	<b>Transferaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.591.425,62</b>	<b>31.591.399,67</b>
C 2.6.1	an die Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.6.2	an aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		25,95	0,00

nicht  
untergeordnet,  
aber gegenseitige  
Beziehungen  
durch  
Konsolidierung  
bereinigt

nicht  
untergeordnet,  
aber gegenseitige  
Beziehungen  
durch  
Konsolidierung  
bereinigt

nicht  
untergeordnet

nicht  
untergeordnet nicht untergeordnet

nicht  
untergeordnet

C 2.6.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.6.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.6.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.6.6	an Sonstige	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	31.591.399,67	31.591.399,67
<b>C 2.7</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>470.587,64</b>	<b>7,66</b>	<b>1.648.866,82</b>	<b>26,83</b>	<b>276.132,88</b>	<b>4,49</b>	<b>5.352.567,93</b>	<b>6.146.004,15</b>
C 2.7.1	an die Stadt	0,00		1.459.604,12		142.547,00		0,00	13,80
C 2.7.2	an aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.7.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.7.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.7.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.7.6	an Sonstige	470.587,64	<b>7,66</b>	189.262,70	<b>3,08</b>	133.585,88	<b>2,17</b>	5.352.567,93	6.145.990,35
<b>C 2.8</b>	<b>Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D</b>	<b>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</b>								
<b>D 1</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15,20</b>	<b>0,00</b>	<b>625.746,88</b>	<b>625.762,08</b>
D 1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	15,20	<b>0,00</b>	625.746,88	625.762,08
<b>D 2</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.711,72</b>	<b>17,94</b>	<b>260,97</b>	<b>0,26</b>	<b>80.769,07</b>	<b>98.741,76</b>
D 2.1	an die Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.2	an aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.6	an Sonstige	0,00	<b>0,00</b>	17.711,72	<b>17,94</b>	260,97	<b>0,26</b>	80.769,07	98.741,76

nicht  
untergeordnet

nicht  
untergeordnet,  
aber  
gegenseitige  
Beziehungen  
durch  
Konsolidierung  
bereinigt

über 5 % aber  
unter 100.000 €,  
daher  
untergeordnet